

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

190 (25.4.1907) Mittagausgabe

Expedition: Hirtel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Anzeigen: Die Zeitschrift 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Hergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwölzlings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 190.

Karlsruhe, Donnerstag den 25. April 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die englische Delegation zur Haager Konferenz.

A. London, 24. April. (Privat.) Die Wahl der britischen Delegierten zur Haager Konferenz gilt hier als ein Beweis dafür, daß König und Premier die großen Hoffnungen, die sie auf den „Friedens-Versapag im Haag“ gesetzt, aufgegeben haben. Es ist nicht einmal mehr die Rede davon, daß Sir Henri Campbell Bannerman persönlich sich an die Spitze der englischen Vertreter stellen könnte, ja man tut fast, als sei nie von dessen Reise nach dem Haag gesprochen worden. Und in der Tat hätte man eine unscheinbarere Abordnung nicht wohl nach der holländischen Hauptstadt entsenden können.

Zur Delegation dürfte zugleich derjenige der ganzen Friedens-Delegierten sein: Sir Edward Fry hat bereits die achtzigjährige erreicht. Er war ein sehr tüchtiger Jurist und gehörte als solcher der internationalen Kommission zur Erledigung des „Nordsee-Zwischenfalles“ an, wie er dem ständigen Schiedsgerichtshof angehört. Der einzige hervorragendere Mann der Abordnung, Sir Ernest Satow, — zumeist durch seine Tätigkeit in Peking als Englands dortiger Gesandter bekannt geworden — gehört auch bereits zu den Herren a. D., er wurde vorigen Sommer pensioniert. Der einzige unter ihnen, der schon einmal im Haag als Friedensdelegierter war, Sir Henri Edward, spielte dort als Englands zweiter Delegierter (1899) nur eine untergeordnete Rolle und hat es als Diplomat auch nie weiter als bis zum Gelände in Holland gebracht. Er ist selbst in England in weiteren Kreisen kaum dem Namen nach bekannt, und hat sich nie irgendwie hervorgetan.

Der vierte Delegierte, Lord Reay, ist sogar den englischen Redaktionen so unbekannt, daß sie keine andere Erklärung für seine Entsendung nach „Schweiningen“ finden, als die nahe liegende Tatsache, daß er ein „geborener Holländer“ — er wurde zufällig im Haag geboren; unbekannt natürlich nur im politischen Sinne, denn Lord Reay war vor zwölf Jahren einmal kurze Zeit Unterstaatssekretär für Indien und war später nacheinander Präsident der „Royal Asiatic Society“ und 1902 erster Präsident der „British Academy“. Aber politisch ist er eine ebenso bescheidene Figur wie die ganze Delegation eine unscheinbare ist.

Zum Gegenbesuch der englischen Journalisten in Deutschland.

— Berlin, 24. April. (Tel.) Unter dem Vorsitz des Fürsten von Saybeld hat sich heute der Empfangs-Ausschuß für den Gegenbesuch der englischen Journalisten konstituiert.

An der Sitzung nahmen etwa 100 Herren teil, darunter Geh. Regierungsrat Professor Dr. Bornhardt, Rektor der Hgl. Bergakademie, Professor Dr. Hans Delbrück, Erzengel von Seyding, preussischer Gesandter in Hamburg, Stadthalter Kämpf, Vizepräsident des Reichstags, Erzengel Dr. Koch, Reichskanzlerpräsident, Generalkonful Koch, Direktor der Deutschen Bank, der großbritannische Konsul Nießen, Köln, Geh. Kommerzienrat Hugo Oppenheim, Graf Prashma, Professor Dr. Baasch, erster Vizepräsident des Reichstags, Geh. Raurat Dr. Emil Rathenau, Generaldirektor der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Dr. Solomonsohn, Direktor der Diskonto-Gesellschaft, M. Steinthal, Direktor der Deutschen Bank, Dr. Rosberg-Melow, Direktor der Zentralstelle für die Vorbereitung von Handelsverträgen, Geh. Regierungsrat Billting, Direktor der Nationalbank für Deutschland.

John Darrow's Tod.

Von Melvin L. Severy.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Während Maitland sich so beschäftigte, tat ich mein möglichstes, Florence's Aufmerksamkeit vom Leidens ihres Vaters abulenken, der mit Rücksicht auf die Untersuchung noch nicht von seinem Platz hatte entfernt werden dürfen. So oft sie ihn ansah, erschien in ihrem Gesicht derselbe gespannte und düstere Ausdruck, der mich schon früher beunruhigt hatte. Ich war froh, als Maitland mit dem Fenster fertig war und anfang, Chemikalien, die ich ihm gebracht hatte, in unserer Nähe zu mischen; denn sie folgte unerschrocken allen seinen Bewegungen, als hinge ihr Dasein davon ab, daß ihr nichts entginge. Jetzt tauchte Maitland ein unbeschriebenes Papier in seine chemische Mischung und legte das Blatt dann zum Trocknen in den Behälter seines Mikroskops.

„Hier habe ich etwas“, sagte er, „das ich ebenso sehr zu fotografieren wünsche, wie dieses Zimmer und die größeren Gegenstände darin,“ und er wies eine unscheinbare zusammengeknüllte Masse mit einer Nadel an die Wand und glättete sie, um sie so zu fotografieren. Wissen Sie, was das ist?“ fragte er. „Ich habe keine Ahnung,“ antwortete ich. „Unter dem Vergrößerungsglas sieht man es deutlich genug,“ fuhr er fort, indem er es unter seinem Mikroskop zurechtlegte. „Wollen Sie es einmal betrachten, Fräulein Darrow?“ Florence hatte kaum ihr Auge dem Glase genähert, als sie ausrief: „O, das ist ein Stückchen dünne Borke von einem Erlenweig!“ Auf Maitlands Gesicht malte sich ein drollig erlaunter Ausdruck. „Wirden Sie mir nicht sagen,“ fragte er neugierig, „wie Sie das so schnell herausgefunden haben?“ Sie zögerte einen Augenblick und gab dann die sachgemäße Auskunft: „Die Erlen sind mir wohl bekannt; wo unser Boot liegt, steht eine ganze Menge.“ „Sie sind eine scharfe Beobachterin,“ versetzte er, während er das präparierte Papier aus dem Behälter nahm und die Borke dar-

Es waren sodann anwesend die leitenden Redakteure fast sämtlicher Berliner Blätter und die Vertreter der größten Zeitungen des Reichs. Als Vertreter des Frankfurter Lokalkomitees war anwesend Direktor Theodor Curti, als Vertreter des Hamburger Lokalkomitees Chefredakteur von Eckardt, als Vertreter des Bremer Komitees Chefredakteur Jäger. Entschuldig fehlten: Breslau, Marcus-Bremen, Marz-Düsseldorf, Schmieding-Dortmund, Wildens-Heidelberg, die Direktoren der Universität Berlin, Oberkonsistorialrat Prof. Dr. Kaplan, von Bonn, Prof. Dr. Grafe, der Rektor der Hgl. technischen Hochschule von Aachen, Geh. Regierungsrat Dr. Vorhies, die Geh. Kommerzienräte Carl Deltus-Aachen, Heidemann-Köln, Kirdorf-Mülheim, Gustav Michels-Köln, Julius Vorster, Julius Wegeler-Koblenz, von der Typen-Deut. der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin, Chefredakteur Dr. Dieck, Graf Eulenburg-Praschn, Dr. Ludwig Fulda, Dr. Max Heiman-Köln, Erzengel von Hülsen, Generalintendant der Hgl. Sappspiele, Fürst zu Zinn- und Kniphausen, Präsident des Herrenhauses, Bergat Kleine-Dortmund, Thomas Amorr, Verleger der „Münchener Neuesten Nachrichten“, Dr. von Martius-Berlin, Franz von Mendelssohn-Berlin, Graf Seebach-Dresden, Graf Schlip gen. von Goert.

Die Erschienenen bestätigten das Präsidium, und zwar den Herzog von Trachenberg, als Schriftführer Chefredakteur Nebel, Dr. Grunwald und Chefredakteur S. Nippler. Dr. Grunwald berichtete in längerem Vortrag über die Vorbereitungsarbeiten des Aktionsausschusses und den Aufenthalt, von Massow über den Stand der Finanzfrage; von Eckardt wiederholte die offizielle Einladung Hamburgs, Jäger die für Bremen und den Norddeutschen Lloyd. Nachdem die Versammlung die bisher gefassten Beschlüsse bestätigt hatte, wurde sie vom Fürsten von Saybeld mit herzlichen Dankworten geschlossen.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendausgabe der „Badischen Presse“.) Fortsetzung der Beratung des Militäretats (Titel Kriegsmilitär).

Hd Berlin, 24. April. Abg. v. Döbenau (kons.) erklärt, seine Freunde blühten voll Vertrauen auf die Armee und auf die Armeeverwaltung. (Beifall.) Was die 13. Hauptleiste anlangt, so wolle auch seine Fraktion, daß jeder Offizier das Gehalt seiner Stelle beziehe. Sie würden daher auch alles Notwendige bewilligen. Die Resolution Hompsch wegen der Fortvergrößerung nahmen seine Freunde an, die Resolution Albrecht gegen die Soldatenmishandlungen lehnten sie ab, weil sie das Vertrauen zu dem Kriegsminister hätten, daß er auch ohne die Resolution auf die Verminderung von Mishandlungen hinwirken werde. Auch gegen die Resolution Albrecht wegen Erhöhung der Vöhen würden seine Freunde stimmen, denn sie hätten auch da das Vertrauen zu der Heeresverwaltung, daß sie es auch ohne diese, nur agitatorische Zwecke verfolgende Resolution an Fürsorge für die Mannschaften nicht fehlen lassen werde. Nebner polemisiert dann nach links und widerpricht der von Nebel verlangten Abkürzung der Dienstzeit. Zu dem Friedens-Kongreß soll man den Kriegsminister schicken. (Beifall.) Er solle zu den Herren sagen: Deutschland gibt für Heer und Marine pro Kopf aus 13.40 M., Frankreich 23.21 M. und England 30.68 M. Er solle da Frankreich und England sagen: Reduziert Eueren Aufwendungen erst einmal auf unser Niveau, dann werden wir weiter mit uns reden lassen.

Ohne die Schlagfertigkeit zu beeinträchtigen, sollte man möglichst das System der kleinen Garnisonen beibehalten. Die militärischen Einrichtungen Schwedens und der Schweiz könnten uns gleichgültig sein. Wäre Nebel Soldat gewesen, so würde er wissen, daß der Paradedemarsch ein eminentes Mittel zur Disziplin ist. Auch seine Partei bekämpfe die Mishandlungen. Nebel sei aber selbst für die Prügelstrafe eingetreten

und zwar für sozialdemokratische Redakteure, die für die „Zukunft“ schreiben. (Schallende Heiterkeit.) Die für Arme und Marine ausgegebenen Gelder kämen dem Bürger wieder zu gut; sie bleiben im Lande.

Bundesratsbevollmächtigter Frhr. v. Salza tritt der Auffassung entgegen, als ob die Mishandlungen in Sachen besonders groß seien. Abg. Müller-Meinungen (freis. Sp.) erklärt namens der Freisinnigen: Wir werden nach wie vor Alles bewilligen, was nötig ist und werden Alles nach bestem Wissen und Gewissen prüfen. Wir stellen die Interessen der Nation über die Partei. In Bezug auf die Ersparnisse sind wir pessimistischer als der Kriegsminister. Wir glauben nicht, daß sich gerade hier in nächster Zeit werden Ersparnisse machen lassen. Wir werden die Ersparnisse doch wohl auf anderen Gebieten suchen müssen. Was die Resolutionen anlangt, so nehmen wir die Resolution Albrecht wegen Erhöhung der Vöhen an. Auch dem Antrag Hompsch wegen Fortvergrößerung werden wir zustimmen. Nebner empfiehlt dann den eigenen Antrag (Resolution) Albrecht in allen seinen Teilen, namentlich auch und in erster Linie die Forderung betreffend strengere Maßregeln gegen die Aufwendungen deutscher Offiziere. Der Grund des Schuldensachens liege in dem Luxus zumal bei den Kavallerie-Regimentern. Auf Aufhören des Luxus müsse hingewirkt werden. Weiter befragt Nebner die Resolution Albrecht, inwieweit sie sich gegen die Mishandlungen richtet. Wie komme es, daß von den schwersten Mishandlungen der Vorgesetzte jahrelang nichts erfährt? Unentzählich sei die Unterstellung der Reservisten unter das Militärrecht während des ganzen Tages, wo eine Kontroll-Versammlung stattfindet. Nebner bespricht dann einige Mishandlungsfälle, verlangt Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens und kein so scharfes Regiment bei den Kontrollversammlungen. Der Geist in der Arme sei ausschlaggebend für ihre Schlagfertigkeit, daher sollte auch eine gute und gerechte Rechtsprechung Maß greifen.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Pg.) lehnt den Antrag Albrecht aus formellen Gründen ab, stimmt dem Antrag Albrecht zu und bittet um Berücksichtigung der Petition der Militärbeamten. Wir vertrauen auf Gott und unser gutes Heer. (Beifall rechts.)

Kriegsminister v. Einem erklärt, bezüglich der Besserstellung der Beamten werde das nächste Jahr manches bringen. Die Mishandlungen seien zurückgegangen. 1904 wurden bestraft 509 Unteroffiziere, 1906 nur 305; mishandelt wurden in diesen Jahren 5072 bezw. 786 Soldaten. Was die Militärgerichte anbelangt, so gefällt uns manches nicht. Das ist bei den Zivilgerichten ebenso. Man kennt die Neben-umstände nicht. Bei uns werden Mishandlungen strenger bestraft als in Frankreich. Was die Kontrollversammlungen anlangt, so möchte er die Kontrollpflichtigen bitten, sich in der kurzen Zeit zusammenzunehmen. Niemand habe da ein Vorrecht. Unsere Militärrechtsprechung sei nicht unmenslich und nicht barbarisch. Gegen das leichtsinnige Schuldenmachen der Offiziere habe er angeordnet, die Kriegsschüler mit dem Wechselrecht bekannt zu machen. Bezüglich der geistig minderwertigen Rekruten habe er schon einen Erlass herausgegeben. In der Fürsorge für das leibliche Wohl der Soldaten stehe unsere Arme unübertroffen da. (Lebhafter Beifall.) Der Minister wendet sich hierbei zu dem Antrage Albrecht betreffend höhere Löhnung für die Mannschaften, um dem Abg. Nebel zu bemerken: Sie und Ihre Partei leugnen doch die Notwendigkeit eines starken Heeres (Rufe links: Nein!). Auf allen Parteitagungen haben Sie es sich angelegen sein lassen, den Eingezogenen die Dienstzeit zu verkürzen, bei ihnen Abscheu vor der Dienstzeit zu erwecken. Wenn Sie nicht bloß durch Ihren Antrag, sondern überhaupt bei Ihren Anhängern den Widerwillen gegen Heer und Kaserne überwinden wollen, dann sagen Sie dem Eingezogenen nicht: Du bist in der Kaserne ein Sklave, sondern sagen Sie ihm: Du erfüllst, wenn Du in die Arme eintrittst, Deine höchste Pflicht. Wenn Sie das tun, dann läßt sich weiter mit Ihnen reden.

Abg. v. Liebert (Reichsp.) befragt die Besserstellung der Militärbeamten und verteidigt das Offizierkorps gegen die Sozialdemokratie.

hat. Nun, ich sag' Ihnen, wär' das wirklich ein Mord, was es nicht ist, so würden Sie, das ich leider nicht mit fortnehmen kann,“ fuhr er fort, „und mit dessen Photographie ich mich begnügen muß. Es handelt sich um eine gebogene Linie, die in der noch frischen Farbe sich gebildet hat und so aussieht, als wäre ein kurzes Stück Schmir oder eigentlich Gummi — denn von dem Gewebe einer Schnur läßt sich nicht das geringste wahrnehmen — darauf gekommen und häufig wieder entfernt worden. . . . Doch sehen Sie, da kommen Osborn und Allen und haben ein so schlaues Gesicht aufgesetzt, als wollten sie einen Beweis für die Existenz der vierten Dimension erbringen. Jetzt werden wir hören, daß die Selbstmordtheorie zweifellos ist, — wenigstens nach ihrer Meinung. Was sie aber auch vorbringen mögen, vergessen Sie nicht, daß wir unsere Weisheit für uns behalten.“

Die beiden Polizisten waren allein. Herr Godin hatte offenbar vorgezogen, selbständig vorzugehen. Darüber verwunderte ich mich gar nicht; denn daß er beim Zusammenarbeiten mit den beiden nichts zu gewinnen hatte, lag auf der Hand.

„Wir haben's raus“, war das erste, was Osborn sagte, sobald er seinen Gruß entboten hatte. „Wirklich?“ erwiderte Maitland mit recht zweideutigem Tone; „Sie halten's für Selbstmord, vermute ich?“ „Das ist allerdings unsere Ansicht,“ erwiderte der andere. „Wir hatten schon gestern abend kaum noch Zweifel, aber einiges, wie der Beweggrund zum Beispiel, war uns nicht ganz klar; jetzt ist uns aber alles so hell wie das Sonnenlicht.“

„Und was sagte Herr Godin?“

Herr Osborn brach in lautes Gelächter aus. „Na, das ist nicht schlecht. Was sagt Herr Godin? Allen, hören Sie nur, er will wissen, was „Monsieur“ sagt,“ und das Paar fing an, unbändig zu lachen. „Sie kennen offenbar Herrn Godin nicht,“ fuhr er, zu Maitland gewendet, fort. „Der hält's fester wie 'ne Champagnerflasche, und der Proprietary, der aus Godin ein Wort rauskriegt, muß erst noch erfunden werden. Sie haben gesehen, wie er gestern abend hier Notizen gemacht

(Fortsetzung folgt.)

Abg. Binkewald (Reip.): Wir wollen alles bewilligen, was zum Schutze des Vaterlandes nötig ist.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 24. April. Wie die „National-Zeitung“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll Generalleutnant Graf von Kirchbach, Kommandeur der 17. Division in Schwerin an Stelle des z. D. gestellten Generals der Infanterie, Freiherrn von Gall zum Gouverneur von Köln ernannt werden.

hd Berlin, 24. April. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhaus hat heute die zweite Etatsberatung beendet. Der freijährige Antrag auf Gewährung außerordentlicher Beihilfen an die Unterbeamten wurde abgelehnt und der Antrag der Subjekt-Kommission, den Fonds zu außerordentlichen Unterhaltungen um 300 000 M. zu erhöhen, einstimmig angenommen.

hd Berlin, 24. April. (Tel.) Gegenüber neuen Ausstellungen des „Standard“ über ein deutsch-persisches Abkommen erfährt die „National-Zeitung“ von unterrichteter Seite, daß ein Abkommen zwischen dem deutschen Gesandten in Teheran und der persischen Nationalbank in Teheran nicht getroffen worden ist.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Josef in Prag.

Prag, 24. April. (Tel.) Kaiser Franz Josef besichtigte heute die Sammlungen des Museums des Königreichs Böhmen, sowie die Kaiser Franz-Joseph-Akademie.

Frankreich.

Das gefährdete Jeanne d'Arc-Fest.

Paris, 24. April. (Privattele.) Der Ministerpräsident Clemenceau ist nicht damit einverstanden, daß die Freimaurer vom Jeanne d'Arc-Fest in Orleans ausgeschlossen werden sollen.

England.

Aus dem Unterhause.

London, 24. April. (Tel.) Im Unterhause teilte Minister Birrell mit, daß die Bill betreffend die Einsetzung eines irischen Rates wahrscheinlich am 7. Mai eingebracht werde.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. April d. J. gnädigst geruht, den Vorstand des Realprogymnasiums in Buchen, Professor Karl Kreh, zum Direktor des Lehrerseminars in Meersburg zu ernennen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Singen, 24. April. Ueber die Hohentwielspiele lauten die Nachrichten von Woche zu Woche verschieden. Neuentens schreibt die „Freie St.“: „Die Bemühungen zur Wiederbelebung der Hohentwielspiele sollen doch noch nicht beendigt sein.“

hd München, 25. April (Tel.) Baurat Kieppel von den Vereinigten Maschinen-Fabriken in Augsburg und Nürnberg ist vom Kaiser zum außerordentlichen Mitglied der preussischen Bau-Akademie ernannt worden.

Genf, 24. April. Hier traf ein Kurier des deutschen Kaisers, Leutnant Konrad, ein, welcher eine Anzahl Terracotta-Kunstwerke als Geschenk des deutschen Kaisers für einen Bazar zum Bau einer evangelischen Kirche in Carouge überbrachte.

Madrid, 24. April. Aus Granada wird eine große Erregung wegen des baulichen Zustandes der Alhambra gemeldet. Verschiedenen Gemächern, Türmen und Galerien droht, wie der „Freie Stg.“ berichtet wird, Einsturzgefahr, falls nicht die Organe, denen die Sorge um die Erhaltung des nationalen Monumentes obliegt, sofort ihre längst verkäuflichen Pflichten erfüllen.

Vermischtes.

Dresden, 24. April. Für die neue Verfahrungsstraße in Dresden-Striesen wurde auf einstimmigen Beschluß des Kirchenvorstandes, nachdem durch eine größere Deputation in Berlin eine Anzahl von Geläuten aus Gießstahl und Bronze vergleichsweise geprüft worden war, ein großes Geläut aus drei Gießstahlrohren beim Bochumer Gießhüttenverein bestellt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 20. April d. J. wurde Betriebsassistent Armin Ehrlicher in Bretten nach Mannheim versetzt.

Personalausrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Paul, Major a. D., Kontrollführer der Kaserneninsp. auf Probe in Mühlhausen i. G., in dieser Stelle bestätigt. Aufh. Festungsbauplatz von der Fortifikation Straßburg i. G., mit dem 1. Mai d. J. zur Fortifikation Köln versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Gerichtsbollzieherdienstverweiser Wilhelm Lehnis beim Amtsgericht Freiburg zum nichtetatmäßigen Gerichtsbollzieher.

Ermäßig ange stellt: Oberwärtlerin Luise Vogelbader an der psychiatrischen Klinik in Heidelberg.

Die Beamtenzueignung besaßen: dem Hilfsgerichtsbollzieher und Gerichtsbollzieherdienstverweiser Martin Gappke in Mannheim.

Versetzt: Die Aktiare: Adolf Vertich beim Amtsgericht Bretten zum Amtsgericht Freiburg und Willibald Müller beim Amtsgericht Erlenbach zum Amtsgericht Breisach; die Gerichtsbollzieher: Adolf Wunsch in Einsheim zum Amtsgericht Mannheim, Gerichtsbollzieherdienstverweiser Joseph Wirthhorn in Karlsruhe unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Gerichtsbollzieher zum Amtsgericht Einsheim.

Zurückgewiesen: Die Aktiare: Friedrich Holzer beim Amtsgericht Freiburg dem Amtsgericht Mannheim, Reinhard Benz beim Landgericht Offenburg dem Amtsgericht Freiburg, Georg Spinner beim Hilfsnotariat im Notariatsdistrikt I Wertheim dem Amtsgericht Mannheim, Joseph Kuch beim Notariat II Rastatt dem Amtsgericht Mannheim, August Schreiber beim Notariat Meersburg dem Amtsgericht Straßburg, Eduard Hoffmann beim Amtsgericht Forstheim dem Amtsgericht Meßkirch, August Vorgeist beim Amtsgericht Meßkirch dem Amtsgericht Bretten, Wilhelm Mayer beim Notariat II Breisach dem Amtsgericht Baden und Wilhelm Huber beim Amtsgericht Säckingen dem Notariat III Laub.

Zurückgenommen: Die Versetzung des Aktuars Ludwig Schmolz beim Amtsgericht Freiburg zum Amtsgericht Ettlingen und die Zuweisung des Aktuars Karl Brunt beim Amtsgericht Ettlingen zum Amtsgericht Freiburg.

Freiwillig ausgetreten: Aktuar Albert Benz-Dehner aus Biebingen.

Entobeten: Aktuar Joseph König beim Amtsgericht Bockberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Domänenverwaltung. — Ermäßig ange stellt: Forstwart Anton Huber in Werbach.

Steuerverwaltung. — Ernannt: Steuerassessor Jakob Hürle in Meersburg zum Steuereinnahmer in Zell i. W.

Uebertragen: dem Steuerboten a. D. Georg Geier in Mannheim, unter Ernennung zum Unterrechner, die Steuereinnahmeri Redarhausen.

Versetzt: die Steuerüberrechner: Ludwig Boshagen in Säckingen nach Oberkirch, Karl Waldert in Oberkirch nach Säckingen; die Steuerassessoren: Johann Volk in Waldshut nach Kirchzarten, Heinrich Kriesle in Kirchzarten nach Gernsbach, August Widmann in Gernsbach nach Meersburg.

Verstorben: Bureauhilfe Riffel bei Großh. Steuereinnahmerei Waldshut; die Unterrechner Philipp Fritz in Müdenbüsch, Karl Kaser in Niederzwebrünnel, Matthias Schuler in St. Peter.

Badische Chronik.

Mannheim, 25. April. Am 1. Mai d. J. wird auch der nördliche Teil und damit die ganze Anlage des neuen Rangierbahnhofs Mannheim in Betrieb genommen.

Schwetzingen, 24. April. Ein Unglück, das verhältnismäßig gut abgelaufen ist, ereignete sich heute früh am Bahnübergang der Main-Neckarbahn. Der Landwirt Martin Gund fuhr mit dem mit 2 Pferden bespannten Pflugeisen ins Feld und gelangte bei offener Barriere in dem Moment aufs Gleise, als der 7.07 Uhr in Friedrichsfeld abgehende Zug die Stelle passierte. Die Pferde wurden durch den Anprall der Lokomotive zur Seite geschleudert, das eine war sogleich tot, indes das andere Verletzungen erlitt. Die Deichsel des Wagens war abgebrochen, der Lenker kam zum Glück mit heiler Haut davon. Der Unfall

erregte sich lt. „Schw. Ztg.“ dadurch, weil die Barriere nicht rechtzeitig geschlossen war.

Adelsheim, 24. April. Durch das Umfallen einer schweren Steinplatte wurden dem Baurbeiter Gg. Zimmermann in einem Steinbruch hier beide Beine abge schlagen.

Adelsheim, 24. April. In der Schefflenger Steige verunglückte gestern nachmittag ein Radfahrer aus Mannheim namens Rudolf Vietzsch. Derselbe machte eine Tour nach Hohenstadt. An genannter Stelle wollte er einem Fuhrwerk ausweichen, wobei er zu Fall kam und schwere Verletzungen erlitt. Man verbrachte ihn ins hiesige Krankenhaus.

Säckingen, 24. April. Gestern abend 7 Uhr ereignete sich in der hiesigen Gipsfabrik ein schweres Unglück. Der 18 Jahre alte Adolf Ehrmann von hier wollte einen Rollwagen auf den Fahrstuhl stellen. Er glaubte diesen oben, was jedoch nicht der Fall war, und stürzte mit dem Wagen den Schacht hinunter. Der unglückliche junge Mann war sofort tot.

Schweinsberg (N. Baden), 23. April. Eine schöne, erhebende Feier vollzog sich am letzten Sonntag nachmittag in der Gemeinde. Es galt, unserem gezeigten Hauptlehrer Herrn Joseph Schnarrenberger, Senior der badischen Lehrerschaft, der in diesen Tagen sein 60jähriges Lehrerbienjahr feierte, die Gefühle des Dankes und der Verehrung seitens der dankbaren Gesamtgemeinde zum Ausdruck zu bringen. An der Feier nahmen teil die Gemeindeverwaltung, der Ortsrat, die verschiedenen Korporationen und nicht zuletzt die gesamte Schulfamilie. Dem Jubilar wurde das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Forstheim, 24. April. Der hiesige jugendliche Verein hielt gestern abend im „Kaiserhof“ eine Versammlung ab, in der von Professor Lang und Fabrikant Eberhard Bericht über den am Sonntag in Heidelberg abgehaltenen Kreisverlag des Jungliberalen Landesverbandes erstattet. Auch der Ministerwechsel wurde von den beiden Herren gestreift und dazu betont, daß es Pflicht besonders der Jungliberalen sei, gegenüber diesem Aufwind nach rechts, der unvertreten sei, dem liberalen Gedanken umfomehr zur Geltung zu verhelfen.

Rastatt, 24. April. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde an der hiesigen Handelsschule die Einrichtung getroffen, daß auch der Schule entlassene Mädchen diese besuchen können. Es ist dadurch den Töchtern der hiesigen Geschäftsleute Gelegenheit geboten, sich kaufmännisch tüchtig auszubilden.

Freiburg, 24. April. In der jüngsten Sitzung des Bürgerausschusses wurde aus Geschäftskreisen des Verlangens geäußert, die Messe als nicht mehr zeitgemäß eingehen zu lassen. Dem trat Oberbürgermeister Dr. Winterer lebhaft entgegen; die Messe sei ein halbes Volksfest, führte er aus; daß sie nicht abgeschafft werde, daran sei nicht nur die historische Ueberlieferung schuld. Andere Städte wie Karlsruhe und Mannheim hätten sie auch nicht abgeschafft. Jedenfalls sei es eine Selbsttäuschung, zu glauben, daß im Falle der Abschaffung der Messen die rollenden Gelder in die Taschen der Freiburger Geschäftsleute fließen, und es dürfte wohl befürchtet werden, daß das Geld, welches durch die Messe jetzt hereinfließe, im Falle ihrer Abschaffung überhaupt draußen bleibe. Wenn die Messe am besten besucht sei, dann seien auch viele Läden mit vielen Käusern angefüllt. Er sei überzeugt, daß eine gemischte Kommission am Ende ihrer Beratungen und Erwägungen zu dem Schluß kommen werde, die Messe nicht abzuschaffen.

Schönknecht (N. Wolfach), 24. April. In diesen Tagen feiert Hauptlehrer Storz hier sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Bislang, 24. April. Zu unserer Notiz betr. den Uebertritt des katholischen Priesters Leopold Schmidt zur altkatholischen Kirche wird uns noch mitgeteilt: Schmidt war bis vor etwa 5 Jahren kathol. Geistlicher in Füllfeld (Kreis Albst) und ist dort schon aus dem Priesterstand ausgetreten, worauf er sich mit einer Füllfelder Wirtshäuser verheiratete und längere Zeit in Wiesbaden als Bahnbearbeiter der Südb. Eisenbahn-Gesellschaft tätig war. Vor kurzem trat er zum Altkatholizismus über und übernahm die Hilfsgeistlichenstelle im Konstanzer Sprengel.

Utenbach i. W., 24. April. Gestern abend stürzten zwei etwa 3 1/2 Jahre alte Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, den Fabrikarbeitern Longin Sprich und Oskar Zunkeller gehörig, in unmittelbarer Nähe des Tummlers in den Gewerbetanal der hiesigen Spinnerei und verblieben sofort. Das Mädchen erlitt bald am gegenüberliegenden Auslauf und konnte noch lebend herausgehoben werden, während der Knabe bis heute noch nicht aufgefunden ist.

Säckingen, 23. April. Eine Messeraffäre mit schlimmen Ausgang hat sich gestern in Nidenbach ereignet. Zwei Burchen von Harpoldingen begleiteten ein Mädchen von Nidenbach nach Altschmied nach Hause. Ihnen lauerten Altschmiedener Burchen und ein Johann Pfeiffer von Nidenbach auf; es kam zu Tätlichkeiten und Pfeiffer erhielt Stiche in den Bauch und in die Hand. Er wurde so schwer verletzt, daß er in die Klinik nach Freiburg verbracht werden mußte. Die Täter Joseph Baumgartner und August Huber von Harpoldingen wurden verhaftet.

Die Genieftarre.

Elberfeld, 23. April. An Genieftarre ist hier der 42 jährige Weber Vitinius gestorben. Es ist dies der fünfte Fall hier. In Kottausen ist der Steiger Wilhelm Becker an der Genieftarre gestorben. In Herten erlag der 12 jährige Knabe Trafnief nach einem Kranken von wenigen Stunden der Genieftarre. In Gelsenkirchen befinden sich augenblicklich zwölf an Genieftarre und unter genieftarreverdächtigen Erscheinungen Erkrankte in den Krankenhäusern. In einigen Orten werden wegen der Ausbreitung der Genieftarre bereits die Schulen geschlossen. Zum Studium der Genieftarre hat der Kultusminister den vortragenden Rat, Geh. Obermedizinalrat Professor Dr. Kirchner, nach dem Industriebezirk entsandt.

ereignete sich lt. „Schw. Ztg.“ dadurch, weil die Barriere nicht rechtzeitig geschlossen war.

Adelsheim (N. Baden), 24. April. Durch das Umfallen einer schweren Steinplatte wurden dem Baurbeiter Gg. Zimmermann in einem Steinbruch hier beide Beine abge schlagen.

Adelsheim, 24. April. In der Schefflenger Steige verunglückte gestern nachmittag ein Radfahrer aus Mannheim namens Rudolf Vietzsch. Derselbe machte eine Tour nach Hohenstadt. An genannter Stelle wollte er einem Fuhrwerk ausweichen, wobei er zu Fall kam und schwere Verletzungen erlitt. Man verbrachte ihn ins hiesige Krankenhaus.

Säckingen, 24. April. Gestern abend 7 Uhr ereignete sich in der hiesigen Gipsfabrik ein schweres Unglück. Der 18 Jahre alte Adolf Ehrmann von hier wollte einen Rollwagen auf den Fahrstuhl stellen. Er glaubte diesen oben, was jedoch nicht der Fall war, und stürzte mit dem Wagen den Schacht hinunter. Der unglückliche junge Mann war sofort tot.

Schweinsberg (N. Baden), 23. April. Eine schöne, erhebende Feier vollzog sich am letzten Sonntag nachmittag in der Gemeinde. Es galt, unserem gezeigten Hauptlehrer Herrn Joseph Schnarrenberger, Senior der badischen Lehrerschaft, der in diesen Tagen sein 60jähriges Lehrerbienjahr feierte, die Gefühle des Dankes und der Verehrung seitens der dankbaren Gesamtgemeinde zum Ausdruck zu bringen. An der Feier nahmen teil die Gemeindeverwaltung, der Ortsrat, die verschiedenen Korporationen und nicht zuletzt die gesamte Schulfamilie. Dem Jubilar wurde das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Forstheim, 24. April. Der hiesige jugendliche Verein hielt gestern abend im „Kaiserhof“ eine Versammlung ab, in der von Professor Lang und Fabrikant Eberhard Bericht über den am Sonntag in Heidelberg abgehaltenen Kreisverlag des Jungliberalen Landesverbandes erstattet. Auch der Ministerwechsel wurde von den beiden Herren gestreift und dazu betont, daß es Pflicht besonders der Jungliberalen sei, gegenüber diesem Aufwind nach rechts, der unvertreten sei, dem liberalen Gedanken umfomehr zur Geltung zu verhelfen.

Rastatt, 24. April. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde an der hiesigen Handelsschule die Einrichtung getroffen, daß auch der Schule entlassene Mädchen diese besuchen können. Es ist dadurch den Töchtern der hiesigen Geschäftsleute Gelegenheit geboten, sich kaufmännisch tüchtig auszubilden.

Freiburg, 24. April. In der jüngsten Sitzung des Bürgerausschusses wurde aus Geschäftskreisen des Verlangens geäußert, die Messe als nicht mehr zeitgemäß eingehen zu lassen. Dem trat Oberbürgermeister Dr. Winterer lebhaft entgegen; die Messe sei ein halbes Volksfest, führte er aus; daß sie nicht abgeschafft werde, daran sei nicht nur die historische Ueberlieferung schuld. Andere Städte wie Karlsruhe und Mannheim hätten sie auch nicht abgeschafft. Jedenfalls sei es eine Selbsttäuschung, zu glauben, daß im Falle der Abschaffung der Messen die rollenden Gelder in die Taschen der Freiburger Geschäftsleute fließen, und es dürfte wohl befürchtet werden, daß das Geld, welches durch die Messe jetzt hereinfließe, im Falle ihrer Abschaffung überhaupt draußen bleibe. Wenn die Messe am besten besucht sei, dann seien auch viele Läden mit vielen Käusern angefüllt. Er sei überzeugt, daß eine gemischte Kommission am Ende ihrer Beratungen und Erwägungen zu dem Schluß kommen werde, die Messe nicht abzuschaffen.

Schönknecht (N. Wolfach), 24. April. In diesen Tagen feiert Hauptlehrer Storz hier sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Bislang, 24. April. Zu unserer Notiz betr. den Uebertritt des katholischen Priesters Leopold Schmidt zur altkatholischen Kirche wird uns noch mitgeteilt: Schmidt war bis vor etwa 5 Jahren kathol. Geistlicher in Füllfeld (Kreis Albst) und ist dort schon aus dem Priesterstand ausgetreten, worauf er sich mit einer Füllfelder Wirtshäuser verheiratete und längere Zeit in Wiesbaden als Bahnbearbeiter der Südb. Eisenbahn-Gesellschaft tätig war. Vor kurzem trat er zum Altkatholizismus über und übernahm die Hilfsgeistlichenstelle im Konstanzer Sprengel.

Utenbach i. W., 24. April. Gestern abend stürzten zwei etwa 3 1/2 Jahre alte Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, den Fabrikarbeitern Longin Sprich und Oskar Zunkeller gehörig, in unmittelbarer Nähe des Tummlers in den Gewerbetanal der hiesigen Spinnerei und verblieben sofort. Das Mädchen erlitt bald am gegenüberliegenden Auslauf und konnte noch lebend herausgehoben werden, während der Knabe bis heute noch nicht aufgefunden ist.

Säckingen, 23. April. Eine Messeraffäre mit schlimmen Ausgang hat sich gestern in Nidenbach ereignet. Zwei Burchen von Harpoldingen begleiteten ein Mädchen von Nidenbach nach Altschmied nach Hause. Ihnen lauerten Altschmiedener Burchen und ein Johann Pfeiffer von Nidenbach auf; es kam zu Tätlichkeiten und Pfeiffer erhielt Stiche in den Bauch und in die Hand. Er wurde so schwer verletzt, daß er in die Klinik nach Freiburg verbracht werden mußte. Die Täter Joseph Baumgartner und August Huber von Harpoldingen wurden verhaftet.

Die Genieftarre. Elberfeld, 23. April. An Genieftarre ist hier der 42 jährige Weber Vitinius gestorben. Es ist dies der fünfte Fall hier. In Kottausen ist der Steiger Wilhelm Becker an der Genieftarre gestorben. In Herten erlag der 12 jährige Knabe Trafnief nach einem Kranken von wenigen Stunden der Genieftarre. In Gelsenkirchen befinden sich augenblicklich zwölf an Genieftarre und unter genieftarreverdächtigen Erscheinungen Erkrankte in den Krankenhäusern. In einigen Orten werden wegen der Ausbreitung der Genieftarre bereits die Schulen geschlossen. Zum Studium der Genieftarre hat der Kultusminister den vortragenden Rat, Geh. Obermedizinalrat Professor Dr. Kirchner, nach dem Industriebezirk entsandt.

Frankfurt a. M., 24. April. (Tel.) Bei Sichtung des Nachlasses des dieser Tage gestorbenen 81 jährigen Frankfurter Elisabeth Jacobine Reutlinger, die in sehr einfacher Verhältnisse lebte, fand man 400 000 M. Wertpapiere, die bei einer hiesigen Bank deponiert waren. Testament und Nachlass wurden an das hiesige Amtsgericht abgeliefert und die Wohnung polizeilich geschlossen.

Zinsbrud, 24. April. In Rals (Wintfahau) erprobte heute nachmittag infolge Unvorsichtigkeit der Pulvervorrat eines Schießstandes. Das Gebäude flog in die Luft, die Trümmer flogen bis in den Ort Wals hinein. Der Pharmazent Böll und der Tagelöhner Blagg wurden lt. „Frei. Ztg.“ als ganz entseelte Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

Zinsbrud, 24. April. Die 70 jährige Wittwe Anna Feichter des Schlipperhauses in Uttenheim im Taufentale wurde heute Vormittag ermordet aufgefunden. Der Täter ist nicht bekannt.

Salzburg, 25. April. (Tel.) Bei Südwind herrscht hier starke Schneeschmelze. Es droht Hochwasser. Der Salzbad ist 2 Meter gestiegen. Bei dem Schellenberger Bahnbau erkrankten vier Arbeiter.

Frankfurt a. M., 24. April. (Tel.) Bei Sichtung des Nachlasses des dieser Tage gestorbenen 81 jährigen Frankfurter Elisabeth Jacobine Reutlinger, die in sehr einfacher Verhältnisse lebte, fand man 400 000 M. Wertpapiere, die bei einer hiesigen Bank deponiert waren. Testament und Nachlass wurden an das hiesige Amtsgericht abgeliefert und die Wohnung polizeilich geschlossen.

Zinsbrud, 24. April. In Rals (Wintfahau) erprobte heute nachmittag infolge Unvorsichtigkeit der Pulvervorrat eines Schießstandes. Das Gebäude flog in die Luft, die Trümmer flogen bis in den Ort Wals hinein. Der Pharmazent Böll und der Tagelöhner Blagg wurden lt. „Frei. Ztg.“ als ganz entseelte Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

Zinsbrud, 24. April. Die 70 jährige Wittwe Anna Feichter des Schlipperhauses in Uttenheim im Taufentale wurde heute Vormittag ermordet aufgefunden. Der Täter ist nicht bekannt.

Salzburg, 25. April. (Tel.) Bei Südwind herrscht hier starke Schneeschmelze. Es droht Hochwasser. Der Salzbad ist 2 Meter gestiegen. Bei dem Schellenberger Bahnbau erkrankten vier Arbeiter.

Frankfurt a. M., 24. April. (Tel.) Bei Sichtung des Nachlasses des dieser Tage gestorbenen 81 jährigen Frankfurter Elisabeth Jacobine Reutlinger, die in sehr einfacher Verhältnisse lebte, fand man 400 000 M. Wertpapiere, die bei einer hiesigen Bank deponiert waren. Testament und Nachlass wurden an das hiesige Amtsgericht abgeliefert und die Wohnung polizeilich geschlossen.

Zinsbrud, 24. April. In Rals (Wintfahau) erprobte heute nachmittag infolge Unvorsichtigkeit der Pulvervorrat eines Schießstandes. Das Gebäude flog in die Luft, die Trümmer flogen bis in den Ort Wals hinein. Der Pharmazent Böll und der Tagelöhner Blagg wurden lt. „Frei. Ztg.“ als ganz entseelte Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

Zinsbrud, 24. April. Die 70 jährige Wittwe Anna Feichter des Schlipperhauses in Uttenheim im Taufentale wurde heute Vormittag ermordet aufgefunden. Der Täter ist nicht bekannt.

Salzburg, 25. April. (Tel.) Bei Südwind herrscht hier starke Schneeschmelze. Es droht Hochwasser. Der Salzbad ist 2 Meter gestiegen. Bei dem Schellenberger Bahnbau erkrankten vier Arbeiter.

Frankfurt a. M., 24. April. (Tel.) Bei Sichtung des Nachlasses des dieser Tage gestorbenen 81 jährigen Frankfurter Elisabeth Jacobine Reutlinger, die in sehr einfacher Verhältnisse lebte, fand man 400 000 M. Wertpapiere, die bei einer hiesigen Bank deponiert waren. Testament und Nachlass wurden an das hiesige Amtsgericht abgeliefert und die Wohnung polizeilich geschlossen.

Zinsbrud, 24. April. In Rals (Wintfahau) erprobte heute nachmittag infolge Unvorsichtigkeit der Pulvervorrat eines Schießstandes. Das Gebäude flog in die Luft, die Trümmer flogen bis in den Ort Wals hinein. Der Pharmazent Böll und der Tagelöhner Blagg wurden lt. „Frei. Ztg.“ als ganz entseelte Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

Zinsbrud, 24. April. Die 70 jährige Wittwe Anna Feichter des Schlipperhauses in Uttenheim im Taufentale wurde heute Vormittag ermordet aufgefunden. Der Täter ist nicht bekannt.

Salzburg, 25. April. (Tel.) Bei Südwind herrscht hier starke Schneeschmelze. Es droht Hochwasser. Der Salzbad ist 2 Meter gestiegen. Bei dem Schellenberger Bahnbau erkrankten vier Arbeiter.

Frankfurt a. M., 24. April. (Tel.) Bei Sichtung des Nachlasses des dieser Tage gestorbenen 81 jährigen Frankfurter Elisabeth Jacobine Reutlinger, die in sehr einfacher Verhältnisse lebte, fand man 400 000 M. Wertpapiere, die bei einer hiesigen Bank deponiert waren. Testament und Nachlass wurden an das hiesige Amtsgericht abgeliefert und die Wohnung polizeilich geschlossen.

Zinsbrud, 24. April. In Rals (Wintfahau) erprobte heute nachmittag infolge Unvorsichtigkeit der Pulvervorrat eines Schießstandes. Das Gebäude flog in die Luft, die Trümmer flogen bis in den Ort Wals hinein. Der Pharmazent Böll und der Tagelöhner Blagg wurden lt. „Frei. Ztg.“ als ganz entseelte Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

Zinsbrud, 24. April. Die 70 jährige Wittwe Anna Feichter des Schlipperhauses in Uttenheim im Taufentale wurde heute Vormittag ermordet aufgefunden. Der Täter ist nicht bekannt.

Salzburg, 25. April. (Tel.) Bei Südwind herrscht hier starke Schneeschmelze. Es droht Hochwasser. Der Salzbad ist 2 Meter gestiegen. Bei dem Schellenberger Bahnbau erkrankten vier Arbeiter.

Frankfurt a. M., 24. April. (Tel.) Bei Sichtung des Nachlasses des dieser Tage gestorbenen 81 jährigen Frankfurter Elisabeth Jacobine Reutlinger, die in sehr einfacher Verhältnisse lebte, fand man 400 000 M. Wertpapiere, die bei einer hiesigen Bank deponiert waren. Testament und Nachlass wurden an das hiesige Amtsgericht abgeliefert und die Wohnung polizeilich geschlossen.

Zinsbrud, 24. April. In Rals (Wintfahau) erprobte heute nachmittag infolge Unvorsichtigkeit der Pulvervorrat eines Schießstandes. Das Gebäude flog in die Luft, die Trümmer flogen bis in den Ort Wals hinein. Der Pharmazent Böll und der Tagelöhner Blagg wurden lt. „Frei. Ztg.“ als ganz entseelte Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

140.—, Mita 10 Pud —, Rumänweizen 76/77 Kilo —, Rumänweizen 77/78 Kilo 138.00, Rumänweizen 78/79 Kilo 140.00, Rumänweizen 79/80 Kilo —, La Plata-Mais Nye terms —, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 Kilo 130.00, Donau-Roggen 71/72 Kilo 130.00, Russische Futtergerste 59.60 Kilo 107.00, Nord-Russischer Hafer je nach Qualität 000.00—000.00, Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Manheimer Tabakbericht. Die Aufmerksamkeit der Fabrikanten ist momentan ausschließlich auf Java- und Sumatratabak gerichtet, und da hierzu noch die hohe Preislage unserer Tabake sowie der kleine Vorrat in alten und leistungsfähigen Tabaken kommt, so ist es lt. Edd. Lötzig leicht erklärlich, daß über besondere Vorgänge am Markt wenig zu berichten ist, außer, daß die Preissteigerung eine durchaus feste bleibt und gute Partien Zigarrentabak wie auch Schneidegut die gleiche, wenn nicht höhere Valuation haben wie zu Anfang der Saison. Umgekehrt wurde eine Partie 1905er angelegtes badisches Schneidegut zu ca. 33 % von einem Spekulationslager an einen Händler. — Das Geschäft in Nippen hat sich nicht geändert.

Wesfisch, 23. April. Verschiedentlich wurde die unrichtige Nachricht verbreitet, daß der am 1. Mai d. J. stattfindende Frühjahrsgerichtsviehmarkt in Wesfisch wegen Seuchengefahr verboten sei. Diese Nachricht ist nicht richtig, der Markt findet statt. Oberboden ist feuchter.

Konkurse in Baden.

Forzheim. Nachlaß des Goldarbeiters Johann Adam Raich, zuletzt in Forzheim. Konkursverwalter Kaufmann Otto Eugentobler in Forzheim. Konkursforderungen sind bis zum 10. Mai 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 18. Mai 1907, vormittags 9 Uhr.

Müllheim. Nachlaß des f. Wagners Gottfried Allinger von Sulzburg. Konkursverwalter Rechtsanwalt Hirsch in Müllheim. Konkursforderungen sind bis zum 15. Mai 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 16. Mai 1907, vormittags 9 Uhr.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 24. April. Generalkonsul Schwabach in Firma Reichröder wurde der erbliche Adel verliehen.

Darmstadt, 24. April. Der Großherzog trifft morgen vormittags 10 Uhr 30 Minuten mit Begleitung in Gießen ein um der Besichtigung des Regiments „Kaiser Wilhelm“ durch den Kaiser beizuwohnen. Der Großherzog wird nach Besichtigung mit dem Kaiser im Offizierskasino das Frühstück einnehmen und im Laufe des Nachmittags nach Darmstadt zurückkehren.

Dresden, 24. April. Für die sächsische Regierung begleitet Vortragender Geheimer Rat Steglich den Kolonialdirektor Dernburg nach Afrika.

Wien, 24. April. Wie von informierter Seite berichtet wird, findet die Zusammenkunft des Ministers des Auswärtigen, Baron Aehrenthal, mit dem italienischen Minister Tittoni im Laufe des Monats Juli statt.

Wien, 25. April. Die Reichsberger Handelskammer ersuchte die österreichische Regierung und das Ministerium des Auswärtigen, in die Schiffsabgaben auf der Elbe nicht einzuwilligen und gegen eine Umgehung der Stromakte und der Zollverträge durch Belastung der Landwirtschaft und der Kohlenausfuhr Einspruch zu erheben.

Wien, 24. April. Wegen Differenzen bei Hofe wurde der Hofmarschall und Abgesandte des Fürsten Michael Zerovic seines Postens entbunden.

Belgrad, 24. April. Der in einem ausländischen Blatte veröffentlichte vertrauliche Bericht des früheren Generalstabschefs Maschin veranlaßt die Belgrader Blätter zu Betrachtungen über die Zustände in der serbischen Armee. Das nationale Parteiorgan „Srpska Postava“ führt aus, daß nach dem ungünstigen Urteil Maschins es Pflicht aller sei, für die Heilung dieser offenen Wunde zu sorgen. „Stampa“ hebt hervor, das große Uebel liege in dem moralischen Zustande der Armee, nicht in dem materiellen Gebrechen. „Mili Journal“ behauptet, das patriotische Memorandum Maschins könnte ausgebeutet werden, um Stimmung für eine neue Anleihe zu machen. Die Gebrechen ließen sich durch verständige Ausnutzung des Heeresbudgets beheben.

Brüssel, 24. April. Die Deputiertenkammer hat dem internationalen Abkommen betr. die Hospitalkasse zugestimmt.

Paris, 24. April. Die Staatsanwaltschaft hat beschloffen, die Gründe des Urteils in dem Prozesse gegen den Abbe Jouin einem Kassationshof zu unterbreiten, um Annullierung der abfälligen Bemerkungen über das Separationsgesetz herbeizuführen.

Paris, 25. April. Hier traf die offizielle Meldung aus Paris ein, daß Frankreich auf der Friedenskonferenz u. a. von Baron d'Estournelles vertreten sein wird, der auch bei der ersten Konferenz die führende Rolle hatte.

London, 24. April. Unterstaatssekretär Churchill ist zum Mitglied des Geheimen Rates ernannt worden.

Hampton-roads, 25. April. (Auf d. dtsch.-atl. Abl.) Der Kommandant des deutschen Kreuzers „Koon“, Commodore Skala von Hofe, stattete gestern dem Chef der amerikanischen Flottenstation, Vizeadmiral Evans, einen Besuch ab, den dieser am Nachmittag an Bord des „Koon“ erwiderte.

Washington, 25. April. (Associated Press.) Der Kapitän Doyle des im Hafen von Anapala in Honduras liegenden amerikanischen Kreuzers „Chicago“ hat dem Staatsdepartement telegraphisch, daß gestern vormittags 11 Uhr der Friedensvertrag zwischen Nicaragua und Honduras zu Stande gekommen sei.

Vom elsaß-lothringischen Landesauschuß.

Strasburg i. E., 25. April. Zwischen dem Landesauschuß von Elsaß-Lothringen und der Regierung ist ein Konflikt ausgebrochen. Staatssekretär von Köller machte in der gestrigen Sitzung des Landesauschusses davon Mitteilung, daß der Kaiser den Initiativantrag des Landesauschusses, die Reichseisenbahnen zur Gewerbesteuer heranzuziehen, abgelehnt habe.

Darauf erfolgte eine sehr lebhafte Debatte. Die Abgeordneten Blumenthal, Preiß und Bekerle bezweifelten das Vetorecht des Kaisers, durch das die gesetzgebende Stellung des Landesauschusses auf den Nullpunkt herabsinke. Ein so gehandhabtes Verfassungsrecht sei ein Hohn und kompromittiere das Volk und das Parlament. Ein Antrag der Liberalen und Demokraten, daß die Gesetzentwürfe des Landesauschusses dem Bundesrat vorgelegt werden müßten, ehe der Kaiser das Vetorecht ausüben könne, wurde einstimmig vom Hause angenommen.

Unter erregten Ausführungen, gegen die Herr von Köller einen schweren Stand hatte, erfolgte die Ankündigung, daß der Landesauschuß beim Reichstage den Schutz seiner Autorität suchen und die Verfassungsänderung beschleunigen müsse. B. L.

Die englische Kolonialkonferenz.

London, 24. April. Zu Ehren der Premierminister der Kolonien wurde heute vom Parlament in der Westminster Hall ein großes Festmahl veranstaltet. Sir Campbell Banerman

begriüßte die Gäste herzlich, besonders General Botha. Balfour schloß sich den Worten des Premierministers an.

Botha brachte einen Toast auf das britische Parlament aus und hob die Elastizität und Anpassungsfähigkeit der englischen Verfassung hervor, für welche alle Kolonien dankbar seien. Die Kolonien würden den ihnen gegebenen Beispielen folgen und die Autorität der Mutter der Parlamente aufrecht erhalten, zu der sie aufblühen als ihrer Schützerin und Züchterin.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Petersburg, 24. April. In Gatschina, dem ständigen Wohnort der Zarinnen-Mutter, wurden im Palaispark nachts zwei Studenten, Botnikin und Tschischew, verhaftet. Man fand bei ihnen kompromittierende Schriftstücke. (S. A.)

Petersburg, 24. April. Der der gemäßigten Rechte angehörige Duma-Abgeordnete Platon schied infolge seiner Ernennung zum Erzbischof der Meuten und von Nordamerika aus der Reichsduma aus.

Petersburg, 24. April. Dem „Neuen Wiener Abendblatt“ wird von hier telegraphiert: Eine vollständige Aenderung des politischen Kurses sei eingetreten. Die konserverativen Minister scheiden aus. Stolypin gründet ein liberales Ministerium mit den Kadetten. Des Dumaspräsidenten Solowins Audienz beim Zaren ist glänzend verlaufen.

Wien, 24. April. In einer von 500 Arbeitervertretern besetzten Versammlung, die über die notwendigen Maßnahmen gegen bewaffnete Angriffe von Arbeitern beriet, hat man beschlossen, daß den Arbeitern nicht das Recht zuzustehen solle, ihre Kollegen wegen ihrer politischen oder ihrer religiösen Anschauungen aus den Fabriken zu vertreiben, und daß niemand von Seiten der Arbeitsgenossen gezwungen werden könne, sich dieser oder jener Partei anzuschließen, sowie daß es den Arbeitern unterlagt sei, Waffen zu tragen, und daß in jeder Fabrik eine von Arbeitern der verschiedenen Parteien zusammengesetzte Kommission eingeführt werden solle, deren Aufgabe darin bestehe, etwaige Streitpunkte zu schlichten. Die Versammlung sprach sich ferner gegen eine zwangsweise Feier des 1. Mai aus.

Odeffa, 24. April. Heute vormittag wurde hier der Gefängnisdirektor Scharf durch zwei Lebeliäter ermordet. Die beiden Männer hatten sich in einem Graben versteckt und verwundet Scharf durch Schüsse siebenmal. Als die Lebeliäter verfolgt wurden, warfen sie zwei Bomben ohne Resultat. Der eine Verbrecher erschloß sich, als er auf der Flucht durch Gendarmen bermannet wurde; der andere verbergte sich in einem benachbarten Hause, wurde verhaftet und in das Gefängnis abgeführt.

Briefkasten.

(Beantwortet werden nur Anfragen, welchen die Abonnementsquittung beiliegt.)

J. Dr., Untergrambach. Wenn es sich um die Zahlung der Sperte für Ausstellung des Wandergewerbebescheines handelt, denn müssen Sie dieselbe natürlich entrichten, da der Akt der Ausfertigung auf alle Fälle sportlichpflichtig ist. Handelt es sich aber um die Wandergewerbebescheinigung selbst, so sind Sie nicht steuerpflichtig, wenn Sie Ihr Gewerbe ausgeübt haben und Sie müssen in diesem Falle bei der Steuerbehörde reklamieren.

G. A. hier. Abonnementsquittung einsenden! F. A., Durlach. Wenden Sie sich an das Deutsche Kolonialamt Berlin.

F. L. in D. Die gesamte Bodensfläche eines Hügel ist selbstverständlich größer als die ebene Grundfläche desselben. Ob freilich das Ergebnis des Bodens des Hügel größer ist, als das der Grundfläche desselben, wenn der Hügel abgetragen wäre, dies läßt sich nur bei genauer Kenntnis der einschlägigen Verhältnisse sagen. Auf jeden Fall ist sowohl Anbau wie Ernte bei ebener Grundfläche bedeutend billiger und bequemer zu vollziehen als bei einem Hügel.

S. L., Steinstraße. Ueber Angefragtes können Sie beim hiesigen Bezirksamt ausführliche Auskunft erhalten. Wir müßten uns auch dort hin wenden.

Stammfisch Badenien. Die Sage läßt allerdings Wilhelm Tell in der Schweiz leben, doch reichen derartige Sagen von geschichtlichen Schützen bis in die grüneste Vorzeit zurück.

L. A. 1175. Siehe Meer-Ordnung Anlage 1: 1 A 72: X- oder O-Beine; 1 A 73: Geringe Erweiterung der Muttern an den Beinen; 1 A 75: unausgebildeter Plattfuß.

St. in M. Sie müssen sich in Ihrem Falle an das Deutsche Kolonialamt Berlin wenden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 24. April. 3,30 m (23. April. 3,32 m). Schaffhausen, 25. April. Morgens 6 Uhr 2,25 m, Mitt. 2,5 m, Abends 2,79 m. Mannheim, 25. April. Morgens 6 Uhr 4,16 m, gest. 0,05 m, Abends 4,21 m. Mainz, 25. April. Morgens 7 Uhr 3,68 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 25. April: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. Gesangsverein Fidelitas. 9 Uhr Probe im Prinz Karl. Koloheum. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinentub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten. Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsh. Musiksaal. 8 Uhr Konzert. Pauline Liegenhain. Schwarzwaldberein. Vereinsabend im Saal III (Schrempf). Vortrag. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße. Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 1/2 U. Damenabtl. Neb.-Sch. Verein von Vogel Freunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Spielplan des Großh. Hoftheaters zu Karlsruhe.

In Karlsruhe: Freitag, 26.: Abl. C. 56. Ab.-Vorst. „Faust“, Tragödie von Goethe. Erster Teil. (Zweiter Abend.) In 5 Aufzügen. 7 bis u. 9. Samstag, 27.: Abl. B. 57. Ab.-Vorst. „Das verurteilte Schloß“, Operette in 3 A. (5 Bildern), Musik v. Willäder. 7—10. Sonntag, 28.: Abl. C. 57. Ab.-Vorst. „Faust“, Tragödie von Goethe. Zweiter Teil. (Dritter Abend.) In 5 Aufzügen. 6—10. Montag, 29.: Abl. B. 58. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Alessandro Stradella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 A. v. Flotow. 7—10 1/2.

Liane Leischner kommt!!

UM DEN ÜBLÉN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE vorzubeugen, unterlassen Sie nicht, zeitweise einige Tage lang ein Glas

Hunyadi János

natürl. Bitterwasser morgens zu nehmen.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit naht auch die Mottengefahr für alle Pelz- und Wollwaren und erscheint es hierbei angebracht, auf die bestehenden irigen Gebräuche und ihre Nachteile aufmerksam zu machen. Die verbreitetste Ansicht ist wohl: „Die Mottengefahr durch Einströmen von Pfeffer, Kampfer, Naphthalin, Mottenkraut u. dergl. fernzuhalten.“ Selbst angenommen dies wäre der Fall, was aber in den meisten Fällen nicht zutrifft, — (und abgesehen von dem höchst unangenehmen Geruch, welcher dem Pelzwerk dadurch lange Zeit anhaftet) — wird durch die eingetretene scharfe Surogate die natürliche Kraft des Haars vollständig zerstört. — Die Weichheit und der Glanz gehen verloren, besonders das härtere Stammenhaar bricht und springt ab. Die in Hülsen und Trüben verpackten Gegenstände (wie häufig üblich) werden gedrückt und unansehnlich, und die bereits beim Einpacken sich festgesetzten Motten sind über den ganzen Sommer ungeschiedert bei ihrem Verherungswerk. Von der Sorge der Aufbehahrung und gleichzeitiger Erhaltung der kostbaren Pelzgegenstände durch sachgemäße Behandlung befreit man sich (bei obendrein geringfügigen Kosten), wenn man seine Pelz- und auch Wollwaren einer zuverlässigen Kürschnerei übergibt. Als solche empfiehlt sich die Groß-Kürschnerei Wilhelm Zeumer, Karlsruhe, Kaiserstraße 127, zur Aufbehahrung von Pelz- und Wollwaren nach bewährtester, sachmännischer Methode, in musterhaft angelegten Magazinen und unter vollwertiger Versicherung gegen Motten, Feuer oder sonstigen Schaden. Abholung der Gegenstände nach vorheriger Anzeige. Telefon 274.

Der beste Schutz gegen Feuer und Einbruch! Ostertag's Dreiwand-Rassenschranke Grand Prix Mailand 1906. Man verlange Katalog Nr. 3 von den „Ostertag-Werken“ A.G. in Aalen.

Cacaol schmeckt aufgewärmt vorzüglich. 1970a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wendelt sich an die obige conc. Alletausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Gen.-Vert. Kaufmannstr. 22.

Dr. Kux & Finner Hoflieferanten

Cöln 1889 Landau 1895 Paris 1900 Goldene Medaillen

Grosse Allgemeine Jubiläums-Ausstellung für das Gastwirtsgerwebe Karlsruhe 1907 Hors concours

empfehlen alle bedeutenden natürlichen Tafel-, Mineralbrunnen und alkoholfreie Getränke. 6787

Geschäftliche Mitteilungen.

Die schöne Jahreszeit hat begonnen. Milde Lüfte sind aus dem Süden zu uns gekommen und haben den Winter besiegt. Ueberall beginnt ein Knospen und Sprossen in der Natur und alt und jung strömt hinaus ins Freie, um die herrliche Frühlingssonne zu genießen. Hierbei sind jedoch einige Vorsichtsmaßregeln zu beobachten. Die Haut ist während des langen Winters wenig der frischen Luft ausgesetzt gewesen und empfindlich geworden und wird nun leicht rauh und spröde. Stetiges Schützen am besten der Lanolin-Solette-Cream, Marke „Pfeilring“, der Lanolinfabrik Martiniensfeld. Er macht die Haut weicher, geschmeidig und weich wie Samt. Beim Einkauf achte man darauf, daß jede Tube und Dose die Schutzmarke „Pfeilring“ trage, da nur diese die Echtheit des Creams garantiert. 10108a

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Viefel's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch mit besonderer Berücksichtigung der Etymologie, verfaßt von Prof. Dr. Hermann Menge. Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, XVI, 812 S. Gr.-Octavo-Format. In eleg. Halbfranz geb. 8.4. Das vorliegende Buch bildet das Seitenstück zu dem Griechisch-deutschen Schulwörterbuche von demselben Verfasser, das vor vier Jahren veröffentlicht wurde und nicht nur eine günstige Beurteilung seitens der Kritik erfährt, sondern auch in kurzer Zeit eine weite Verbreitung bei Lehrern und Schülern fand. Die Etymologie ist in einem Umfang und mit einer Gründlichkeit behandelt worden, wie man es bisher noch in keinem lateinischen Wörterbuche gewohnt gewesen ist. Den Autor hat bei der Abfassung des Buches in erster Linie der Wunsch geleitet, der Etymologie an den höheren Schulen zu der gebührenden Stellung zu verhelfen. Allen, die sich dem so wichtigen und interessanten Studium der Etymologie widmen wollen, wird hier ein praktisches, zum Nachschlagen besonders geeignetes Hilfsbuch geboten. Was die lexikalische Behandlung der einzelnen Wörter betrifft, so ist der Verfasser beschränkt gewesen, die verschiedenen Bedeutungen jedes Wortes übersichtlich (sog. „glossisch“) darzustellen und zwar: a) unter strenger Beobachtung des Klassischen und nichtklassischen Gebrauchs, b) unter weichen der Berücksichtigung der Phrasologie und Synonymik, c) unter sorgfältiger Angabe der Konstruktion. Im das Werk recht übersichtlich zu gestalten, ist, wie bei allen Werken der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung, auf die typographische Ausstattung die größte Sorgfalt verwendet worden. Das geht besonders die Gliederung längerer Artikel, die bis ins einzelne gezeichnet worden sind. Wichtig für die Benutzung des Buches ist die Einrichtung, daß jedes Wort, das nicht bei Cicero und Caesar vorkommt, am Kopf mit verschiedenen Zeichen gekennzeichnet ist, je nachdem es heutzutage beim Lateinischschreiben zu meiden oder seine Benutzung für notwendig oder wenigstens für zweckmäßig zu erachten ist. Menges Schulwörterbuch wird Lehrern und Schülern ein praktisches Hilfsmittel sein und seine vielen Vorzüge werden ihm eine weite Verbreitung verschaffen.

Aus Wien (Verlag von Wilhelm Fricd) geht uns ein Gedichtbuch zu: „Meine Fieber“, von Ella Friebling, das wohl wert ist, über die Grenzen ihres Vaterlandes hinaus auch in Deutschland bekannt zu werden. Die als lyrische und dramatische in Oesterreich beheimatete Dichterin (ihr neuestes Drama: „Vorgeschichte“, ist in Wien und soeben auch in Graz mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt worden) läßt uns ein, zu einem Gang über ihre Fieber: da... nachdenkliche Aehren — Und goldne Salmenfrüchte, die mich nähren; aus dunkeln Boden leuchtet des Herbstes, des Frühlings und des Sommers Blütenflor. Der Freude Sonnenwärme ließ sie sprossen und tränenreiches Leid hat sie besogen. — Schön ist auch ihr Gedicht „Nach dem Regen“, wo sie die Erde dem sich in Liebe hingebenden Weib vergleicht. — Und dann wieder: „Ein Kreuz am Wege, das ist die größte Liebe, die unermüdet und die Arme öffnet!“ Und welche tiefe, gar praktische Philosophie liegt in dem Gedicht: „Wunschlos sein... heißt nie entbehren — Wer, noch ehe es errungen — Zum Entzagen sich zwingen — Dem dies Meisterstück gelingt, — Der ist wahrlich zu beneiden. — Denn im Wünschen liegt das Leiden. — Das die ganze Welt beglückt. — So können wir das Büchlein allen Lesens empfehlen.“

Zwangsvorsteigerung.

Freitag den 26. April 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Gerwigstraße 53, in der Fabrik vorm. Brand & Co. gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 versch. Viehwagen von 1000 und 1500 kg Tragkraft und 1 eiserne Magazinzwage von 3000 kg Tragkraft mit Villedruckapparate und Entlastung.

Die ersten Gegenstände eignen sich besonders für Großgrundbesitzer, Pächter und Gemeinden. Die Versteigerung findet bestimmt statt und können die bezeichneten Gegenstände von halb 2 Uhr ab besichtigt werden.

Grosse Versteigerung von Pferden, Wagen u. Geschirren.

Dienstag den 30. April d. J., vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage infolge polizeilicher Räumung

Kastatt, Rheintorstraße 19, im Hofe, folgendes öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

- 1 Paar sechsjährige Wallache (Herrschafspferde, für Fabrikanten geeignet), 1 vierjährige Schwarzbraunfute (Vollblut), 1 hoheleganter herrschaftlicher Mylord, 1 Phaeton mit Verdeck, 1 Landauer, 1 Viktoriawagen m. a. S., 2 Brecks, sechsstgig, 1 Kupee, 1 elegantes, vierstgiges Dogcart, Geschirre, Sättel, Damenfattel. Mit Anchluss einen offenen Möbelwagen. Obiges war nur kurze Zeit im Gebrauch.

Franz Krieg, Auktionator, Kastatt.

Versteigerung.

Samstag den 27. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

Buchst. für Herren- u. Knaben-Anzüge, Buchst. für Damen-Kostüme, Damen-Jacken, farbige Unterröcke, Normal- und Sporthemden, grobe abgepackte Vorhänge, weiß und creme, farbige Tischzeuge dem Meter nach, Koffsch.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Jähringerstraße 29.

Süddeutsche Bodenkreditbank

Wir geben hiermit bekannt, daß die diesjährige Auslösung unserer Pfandbriefe Mittwoch den 22. Mai 1907 stattfindet. Die Verlosungstafel wird alsbald nach der Verlosung in unserem Effektenbureau, sowie bei sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen zur Empfangnahme bereit liegen.

J. Kovar, Herrenmassgeschäft. 151 Kaiserstrasse 151. Anfertigung eleganter Herren-Garderobe auch bei Selbstlieferung des Stoffes. Rasche Bedienung. Billige Preise. Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Vorteilhaftes Angebot!

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten

Herrn-Anzüge 29.50

weit unter Preis zu erwerben und verkaufe dieselben, so lange Vorrat vorhanden zum Einheitspreis von Mk. 6785

N. Breitbarth

Karlsruhe, Kaiser- u. Herrenstr.-Ecke. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

So lange Vorrat reicht!

Grosser Gelegenheitskauf

Durch vorteilhaftem persönlichen Einkauf kommen von Donnerstag den 25. ds. Mts. an

grössere Posten Damenkleider- und Blusenstoffe, Neuheiten dieser Saison, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Reinwollene Blusenstreifen u. Caro, aparte Muster, pr. Mtr. 1.55 u. 1.35 Wert bis Mk. 2.50.

110/120 cm breite hohelegante Wiener-Blusenstreifen, per Mtr. 2.55 u. 2.25 Wert bis Mk. 5.50.

110 cm breite reinwoll. Tennisstreifen für elegante Kostüme, per Mtr. Mk. 2.35

110/120 cm breite feine Kostümstoffe in grau, gestreift u. kariert, letzte Neuheit p. Mtr. M. 3.25, 2.75, 2.25 u. 1.95 Wert bis Mk. 6.50

140 cm breite hochfeine Baresch als Ersatz für Seide p. Mtr. M. 2.50

130 cm breit. blauer Kostüm-Cheviot p. Mtr. Mk. 2.35

110 cm brt. Seiden-Eolienne per Mtr. 2.75 u. Mk. 2.25

Aussergewöhnliches Angebot.

1 Posten weisse Blusenleine per Mtr. 33 Pfg.

Ein Posten weisse Leinen u. Halbleinen für Betttücher u. Kissen, darunter 78 u. 98 cm breite blendend weisse Reinleinen p. Mtr. 1.28 u. 93 Pfg.

Fertige Damen-Blusen in Seide, Wollmousseline, weiss Seiden-Batist und Batist, Leinen und Waschstoffe, die Bluse von 90 Pfg. an

Unterröcke in Tuch, Seide, Wolle, Leinen, weisse Valencienn- u. Stickerei-Röcke aussergewöhnlich billig.

Einzelne Roben in feinen Damen-Kleiderstoffen, für elegante Strassen- und Gesellschaftskleider geeignet, fabelhaft billig.

Jacob Löwe, Adolf Löwe Sohn

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en gros Karlsruhe, Adlerstrasse 18a en détail. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Die Restbestände des Konkurslagers werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Kostüm- u. Sport-Röcke in Tuch, Wolle, Alpaca, Leinen und weiss Pique, das Stück von 2.45 an Ca. 200 Stück Hausschürzen aus gutem Baumwollzeug, mit und ohne Feston, sehr weit das Stück von Mk. 1.15 an

Sämtliche Musikalien und musikalischen Bücher welche an den hiesigen Conservatorien und Musikschulen etc. eingeführt sind, halte ich stets auf Lager und bitte Kataloge hierüber zu verlangen. In Musikinstrumenten wie Violinen, Violas, Cellos, Contrabässen, Violonkassen, Violonbogen, Mandolinen, Konzertzithern, Flöten, Clarinetten, Trompeten etc. führe am hiesigen Platze das anerkannt grösste Lager und gebe für jedes Instrument reelle Garantie. Mein illustrierter Katalog steht Interessenten gratis zur Verfügung. Die Schüler der hiesigen Conservatorien und Musikschulen etc. erhalten stets Vorzugspreise. Fritz Müller Musikalien- u. Musikinstrumentenlager, Piano-Magazin, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, nahe der Douglasstr. 4.4. Telephone 1988. 6017

Sportwagen (einfach) gut erhalten, m. Gummi, 3. ff. gesucht. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. B15739 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebrauchter Sportliegewagen zu kaufen gesucht. B15718 Offerten mit Preis u. N. 100 postlagernd Durlach erbeten.

Sigbadeanne, wie gebraucht, billig abzugeben. B15745.2.1 Kaiserstr. 36a, 5. St.

Fässer-Verkauf, drei neue, weingehaltene Eichenfässer von 736, 764 und 1100 l Gehalt, sowie runde Fässer von 50-220 l Gehalt hat zu verkaufen. Ferd. Fetzner, Küfermeister, Waldstr. 54. B15658.2.2

Für Wiederverkäufer! Eine grössere Partie echt russische Zigaretten wird billig abgegeben. Offerten unter Nr. 6763 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Ein sehr guter Wagner-Herd, 11. Nummer, ein starker Backofen mit franz. Eisen u. eine starke eiserne Bettlade mit gut. Holz zu verkaufen. B15705 Akademiestraße 35.

Ca. 20-25 Ztr. gutes Wielenheu ist preiswert zu verkaufen. Näheres B15733.2.1 Durlach, Hauptstr. 45.

Eleg. weisse Spitzenbluse, ganz neu u. noch nicht getragen, billig zu verkaufen. Adr. unter Nr. B15711 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfr.

Sehr guterhaltener Herd wegzugehen billig zu verkaufen. B15695 Gerwigstr. 18, 4. St.

Großherzoggl. Hoftheater zu Karlsruhe. Donnerstag den 25. April 1907. 55. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (grosse Abonnementskarten).

Faust. Tragödie von Goethe. Erster Teil. Erster Abend.

Zu einem Vorspiel und 5 Aufzügen. Leiter d. Aufführung: Der Intendant. Personen:

- Theaterdirektor: Felix Baumbach, Direktor: Wilt. Kempf, Diktier: Berjon, Siegf. Heimgel, Raphael, Friede. Linnard, Gabriel, Joseph Mart jr., Michael, Fritz Soot, Der Herr: Joseph Mart, Nephosopheles: Wilt. Wassermann, Faust: Fritz Herz, Der Erdgeist: Joseph Mart, Wagner, Fausts: Hannulus, S. Resselträger, Ein Schüler: Felix Krones, Frosch: Siegf. Heimgel, Brandt: Felix Baumbach, Siebel: Hugo Häckerl, Altmeyer: Hugo Häckerl, Erster Hand: Hof. Grödingen, Zweiter Hand: Alois Reiblinger, Dritter Hand: Hans Busard, Erster Diener: Marie Genter, Zweites Mädchen: Johanna Kiebe, Erster Schüler: Fritz Soot, Zweiter Schüler: Max Schneider, Erster Bürger: Hugo Häckerl, Zweiter Bürger: Hermann, Ein Bettler: Franz Rosa, Eine Alte: Christ. Friedlein, Erstes Mädchen: Alwine Müller, Ein alter Bauer: Wilhelm Kempf, Heye: Adolf Hallego, Meerkater: Max Schneider jr., Meerfuge: Rosa Schneider, Engel, Erbscheinungen, Soldaten, Volk, Hegen.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kaffe-Grösung 1/7 Uhr. Mittell-Preise.

Färberei Printz 60 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

Sommer-Malkurs für Damen. Zur Teilnahme a. e. Malkurs in Kappelrodt b. Achern, Schwarzw., werden noch Damen gesucht. Korrektur: Kunstmaler Otto Eichrodt.

Für gute und billige Verpst gefordert Näheres zu erfr. bei Frau Köhnhild, Weinbrennerstr. 15, von 10 bis 3 Uhr. 6757

Graneljänger empfiehlt G. Bayn. B15737.2.1

Bäckerei in grossen Fabriort bei Karlsruhe, beste am dortigen Platze, mit 50 bis 60 M. Tageseinnahme, schuldenfrei, schönes Bäckereianwesen, ist sofort unter bester Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B15282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Wirtschaft in bester Lage der Weststadt, mit größerem Bier- und Wein-Konsum, an tüchtige, kautionsfähige Betriebsleute gütlich zu verpachten. Negger bedorugt. Offerten unter Nr. 6771 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Transport-Dreirad, gut erhalten, sofort bill. zu verkaufen. B15712.2.1 Kriegerstraße 167, 1.

Lücht. Falzerin sucht Beschäftigung für zu Hause. Näh. Jähringerstr. 71, II, rechts. 2.1

Schuhmacher-Geschäft. Ein kleines Schuhmachergeschäft ob. Schuhfabrik mit 1-2 Arbeitern wird unter günstigen Bedingungen gegen bar zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Preisangabe und Geschäftsumfang unter Nr. B15343 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Achtung! Passend Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 engl. Bettstellen mit Matrasen u. Polster, Schloßmattens, Badstommode mit Spiegel, aufblas, Nachttisch mit Marmor, Stühle, Handtuchhänger nebst Kücheneinrichtung zu dem billigen Preis von 360 Mark zu verkaufen. B15753.2.1

Pianola, neu, billig zu verkaufen. Neuesten beliebigen Offerte unter Nr. 6724 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Bereits neue Waschmaschine (Weltwunder) billig zu verkaufen. B15466 Luisenstr. 57, 3. St. rechts.

Weinhandlung, schön eingerichtet, ist mit allem Zubehör sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B15674 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Billiches Möbelangebot. Vollständige Betten von 45 M. an, Kinderbettstellen von 9 M. an, Nachttisch mit Marmor 10 M., Vertikal 30 M., Schreibtisch 30 M., Fauteuil 8 M., Divan 32 M., Buffet mit Einrichtung 3 M., Holzstoffer 3 M. Näh. Steinstraße 6. B15754

Billig zu verkaufen. Schreibstisch, Fauteuil, Divan, dreif. Gasherd, alles wenig gebraucht. B15755 Reutenstraße 9, 1. Stod.

Pianino, sehr gut erhalten, mit schönem Ton, billig zu verkaufen. B15665 Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

Zu verkaufen: 1 Nähmaschine, 1 wertbares Kranzentschäner, 1 Schaufel, 1 Leiter mit 12 Stufen, 1 Schw. Frack, versch. Böde u. Bretter. B15664 Rintheimerstr. 9, part. r.

Musik-Automat fast neu, „Komet“, 5 Pfg.-Einwurf, auch zum Selbstspielen eingerichtet, mit 34 Matten dazu, Anschaffungspreis 500 M., wird wegen Platzmangel für 150 M. abgegeben. 2.2 B15251 Schillerstraße 4, part.

Evang. Vereinshaus, Adlerstr. 23.

Sonntag den 28. April, abends 8 Uhr:

Vortrag

von Herrn Seminarlehrer Dr. Oeser über: „Rembrandt als religiöser Maler“.

Die ausgestellten Bilder können vorher u. nachher besichtigt werden! Eintrittspreise: Vordere Hälfte des Saales 1 Mk., hintere 50 Pf. Der Reinertrag ist zu Gunsten der Stadtmision bestimmt.

Jllichs Zitherverein Karlsruhe.



Am Samstag den 27. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale des Hotel Friedrichshof eine

Abend-Unterhaltung

mit Konzert und darauffolgender Tanz-Unterhaltung statt, wozu wir die geehrten Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.

Die Karlsruher Zusammenkunft früherer Königsfelder Schülerinnen

findet am 14. Mai im Wintergarten des Hotel Tannhäuser statt. Begrüßung von 11 Uhr an. Mittagessen um 1 Uhr, Gedek 2 Mk. Nachmittags von 1/4 bis 6 Uhr Kaffee im Stadtpark.

Zum Württemberger Hof, Ulmstraße 26.

Grosses Komiker-Konzert

heute, sowie jeden Donnerstag: Fr. Schäfer.

„Hotel Goldener Adler“.

Mitbekanntes und gut renommirtes Haus 1. Ranges, 1895 neu aufgebaut und neu eingerichtet. Von Familien u. Touristen bevorzugt.

Gebirgs-Kartoffeln, beste Magnum, 2 Liter-Maß 13 Pf., Str. Nr. 3.80.

Malta-Kartoffeln, Pfund 9 Pf., Zentner Mk. 8.—

Egypt. Zwiebeln, Pfd. 8 Pf., Str. 6.50, liefert für hier frei Haus

Emil Bucherer, Telephon 392.

Zentralen: Zähringerstraße 21, Göttestraße 35, Durlacher-Allee 30, Gerwigstraße 10, Durlacherstraße 56, Rintheim, Hauptstraße.

Wein-Verkauf.

Aus der herrschaftlichen Kellerei der Horwarth v. Bittf. Gutsverwaltung Oberkirch i. E. (Neuchâtel) können noch größere Posten Rot- u. Weißweine der Jahrgänge 1904, 1905 und 1906 — darunter hochfeine Ausleseweine der Jahrgänge 1904 und 1906 auch in kleineren Partien — (von 100 Liter an) bezogen werden.

Brázay-Franzbranntwein

wird nur in der nebenstehend abgebildeten, gesetzlich geschützten Flasche in den Handel gebracht. Auf Etiquette, Kapsel und Kork muss die eingetragene Schutzmarke angebracht sein, nur dann haben Sie die Garantie, den allein rechten, durch Qualität und Wirkungaltberühmten Brázay-Franzbranntwein zu erhalten.

Chr. Heinr. Schmidt jr., Hellbronn.

Umzugs halber verkaufe ich eine große Partie Chaiselongue von 25 Mk. an, Divans von 30 Mk. an, Nur prima Ware und gute Arbeit. F. Griesbaum, Tapetier, Ludwig-Wilhelmstr. 16.

Weinwirtschaft mit Bäckerei, nachweisb. 50 Hektol. Weinverbrauch u. Bäckerei in schöner Lageeinnahe, verkaufe sofort für 32000 Mk. u. kleiner Anzahlung. B15071.3.3, Ruf, Gottesackerstraße 35.

Schwarzwaldverein

Sekt. Karlsruhe. Donnerstag den 25. April 1907: Vereinsabend im Saal III (Schrempf) Vortrag mit Lichtbildern: Eine Reise nach den Bermudas-Inseln. Unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie die des Ski-klubs sind eingeladen.

Karlsruher Turngemeinde 1861



Gut Heil

Frühjahrssturnfahrt

Gernsbach — Ebersteinschloss — Füllensfelden, Bormersbach, Forbach, Gausbach, Langenbrand, Weisenbach, Gernsbach. Mundvorrat! Wegen Abgabe der Gesellschaftsfahrkarten ist frühzeitig Eintreffen am Bahnhof notwendig. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Der Turnrat.

Gesangverein Fidelitas, E. U.

Heute Donnerstag, abends 9 Uhr Gesangprobe im Restaurant Prinz Carl. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr Wochen-Versammlung im Vereinslokal „Goldener Adler“ Der Vorstand.



Stets nur erste Neuheiten in Krawatten. 6648.3.3 Ludwig Oehl Nachf. Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Fahrrad-Reparatur = Werkstätte P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 1304 empfiehlt sich zur Übernahme sämtl. Reparaturen an Fahrradern aller Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung legt beste Gelegenheit. — Emailierung, Vernickelung. — Neue Pneumatik u. Zubehörteile allerbilligst. — Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder angeliefert. Alle Anträge werden prompt erledigt. 3673.10.8

Neu eingeführt! Spanischer Rotwein

(Alicante) Literflasche 75 Pf. leere Flasche wird mit 15 Pf. zurückgenommen, 5.1 empfehlen 6754

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher 2.2 Verkaufsstellen. 6486

Strickmalchinen

sind das beste Erwerbsmittel. Auch an Teufelung, Muster, Pracht-Kataloge, 30 Pf. Briefmarken. 13.3 3090a F. Kirsch, Döbeln.

Karlsruher Liederkranz 1841

Samstag den 27. April 1907 im Saale der Gesellschaft Eintracht

KONZERT

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Hedwig Weil (Gesang), Fräulein Johanna Lippe (Klavier) und des Vereinsmitgliedes Herrn Karl Vocke (Gesang).

Musikalische Leitung: Herr Professor Julius Scheidt. Anfang 8 Uhr. Saal- und Galarieöffnung 1/8 Uhr.

Tanz-Unterhaltung.

Nach Beendigung des Konzertes. Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen, beim Eintritt die Mitgliederkarten gefl. vorzuzeigen. Karten für einzuführende Fremde und tanzlustige Herren werden unsern Mitgliedern Freitag den 26. April, nachmittags von 1—3 Uhr, im Vereinslokal verabfolgt. 6685 Der Vorstand.



Jean Kessel, Kaiserstr. 150, Tel. 335.

empfiehlt lebendfrisch Heilbutt i. Muscheln, holl. Schellfische, Kabelian, Rotzungen, Seezungen, Hechte, Felchen, Lachsforellen, Maifische, echten Rheinjalun. 6788

Franzöf. Poularden, Enten, Kapannen, Hähnen, Tauben.

Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln. Schwezinger Spargeln. Obst- und Gemüse-Konserven (mit 10% Rabatt). Mitglied des Rabattparvereins.

Garantiert echten, gut geräucherten Schwarzwälder Speck

Schinken, Schenkel, Nippküde, Stinnsaden, per Pfund 1.25 Mk. berendet Karl Heinzmann, Bittlingen, Bad. Schwarzwald. 2598a

Kaffee! Kaffee!

gebrannt von Mk. 1.20 bis Mk. 2.00 per Pfund, nach sachgemäßen Mischungen, in vorzüglichen Qualitäten bei 6741

Carl Hager, Hofier, Erbprinzenstraße, nächst dem Roubellplatz.

Telephon Nr. 358. NB. Proben stehen zu Diensten.

Zugelaufen

junger Fox, männlich. Abzuholen gegen Futtergeld u. Annoncengebühr Herrenstr. 25, Freierladen. 6781

Gefunden

wurde am Sonntag eine Damenuhr, B15724 Abzuholen Klauwredstr. 25, I.

Siebtantausend Mark

auf gute 2. Hypothek, gegen hürsch. Sicherh. per lot. anzuteilen. Vermerben. Off. unter B15727 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Piano, B15701

eine Violine und eine Zither, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Marktgrafenstr. 36, Quintz, 2. St.

Zeugen gesucht.

Diejenigen Personen, welche Augenzeugen waren, als am Abend des 9. Februar an der Ecke der Kaiser- und Waldstraße bei Berner eine Frauensperson durch eine Drohste überfahren wurde, wollen sich gefl. melden bei Föry, Ulmstr. 16, IV.

Empfehle

nach Wiener Mode. Für guten Sitz wird garantiert. Frau Christ, Gartenstr. 59, I.

Empfehlung.

Malerei- und Tapezierarbeiten, sowie das Weikeln von Rügen besorgt prompt und billig unter Garantie. B. Deimling, Malermeister, 2.1 Humboldtstr. 7, part. B15703 Karte genügt.

Musiklehrer

erteilt Klavier- und Violinunterricht. Jollystr. 12, II. B15707.2.1

Klavier-Unterricht

wird erteilt. Stunde 60 Pf. B15722 Feustr. 2, 2. St., bei der Hirschstraße.

Künstler-Vorhänge

creme Beinen steil und hierzu 1 Lampenrin nur 15 Mk. B15692 F. Griesbaum, Dekorateur, Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Nebenverdienst

Einer zuverlässigen Dame, welche über einige hundert Mark Vermittel verfügt, bietet sich Gelegenheit zu einem jährl. Nebeneinkommen von 500—2000 Mk. Raum für 11. Lager erforderlich. Nästliche. Erwerb zu Hause, für jeden Stand geeignet. Offerten unter Nr. B15679 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Eine Schlafzimmer-Einrichtung

best. neue Schlafzimmer-Einrichtung mit Schrank, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Nachtschän mit Marmorplatten, 1 zweiteil. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Hauptbüchschän, zu dem spottbilligen Preis von 350 Mark zu verkaufen. Das Zimmer ist hell, luftig u. kann auf Wunsch zurückgestellt werden. B15696 Waldstrasse 22, im Laden.

Zu verkaufen

2.2 1 Gasbadeofen, B15695 1 fast neues Nähgarnitur, 1 Trumeau, 1 sehr gutes Pianino, 1 hochlegant. Gas-Ofen, 1 bto Gasampel. 1 Feinmechaniker-Drehbank f. Amateure. Kriegerstr. 159, II, Eing. Dunsenstr.

Damenfahrrad,

bereits neu, mit Freilauf, ist preiswert zu verkaufen. 6170.20.8 Kreuzstraße 10, 2. St.

Fahrrad

mit Freilauf, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. B15464.2.2 Angarierstraße 95, 2. St. r.

Fahrrad,

gut erhalten, mit Freilauf und Rücktrittsbremse, billig zu verkaufen. B15749 Körnerstr. 19, pt.

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochlegant, mit hart. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk. zu verkaufen. B15743 Douglasstr. 30, part.

Bl. Herd,

sehr gut brennend, billig zu verkaufen. B15738 Surbenstraße 10, I. L.

Gasherd, 3 flamm., gedeckt,

sowie das Weikeln von Rügen besorgt prompt und billig unter Garantie. B15741 Marktstraße 80, III.

Ein zweiflamm. Gasherd

in Bad. Ofen u. Schifft ist bill. zu verkaufen. B15625.2.2 Kaiserstr. 138, 5. St.

Ein guterhaltener Kindersitzwagen

preiswert zu verkaufen. 6777 Werberplatz 27, II.

Kindersitzwagen (Wringel), gut

erb., für 12 Mk. sofort zu verkaufen. B15734 Schützenstr. 98, 2. St.

Ein schöner Kindersitzwagen

sofort zu verkaufen. B15736 Kaiserstr. 15, 4. St. I.

Gelegenheitskäufe. 3 Pianinos.

1 schwarzes Instrument in moderner Konstrukt., stat. Mk. 550.— nur Mk. 3.80.—

1 mahbaum Pianino, prima Fabrikat, sehr solid gebaut, moderner Stil, Mk. 450.— netto, 10 Jahre Garantie.

1 mahbaum Pianino, edel im Ton, aus erster deutscher Pianofabrik, Mk. 580.— netto, 10 Jahre Garantie.

Obige Instrumente sind jeweils nur kurze Zeit gespielt und so gut wie neu, mit solider Konstrukt. und kann diese nur bestens empfehlen.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Musikinstrumente.

Karlsruhe i. B., 221 Kaiserstraße 221. Telephon 1988. 6744.5.1

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unsere liebe Mutter

Frau Katharina Weidemeier Wwe.

nach kurzer Krankheit im Alter von 77 1/2 Jahren heute nachmittags 3 1/2 Uhr unerwartet rasch in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Weidemeier, Pfarrer u. Frau.

Karlsruhe, den 24. April 1907. 6769

Die Beerdigung findet Freitag den 26. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Eduard Schaaff

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 25. April 1907.

Tüchtige Einlegerin

für Buchdruck-Schnellpresse sofort gegen gute Bezahlung gesucht.

Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, Bad. Presse.

Für die Kalkulationsabteilung

einer größeren Maschinenfabrik wird ein junger Mann, fester Rechner und mit flotter Handchrift, zum baldigen Eintritt gesucht.

Schriftliche Angebote unter Beifügung des Lebenslaufes und Zeugnisabschriften, fow. Gehaltsansprüche sind zu richten unter Nr. 6767 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Für Filialleiter

für hier u. auswärts sofort gesucht. Lebensdauer, 800-1000 Mark in bar erforderlich. Off. u. Nr. B15648 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Schneidergesellen sucht

B15688 J. Linz, Schützenstr. 8a.

Glasier-Gesuch.

Ein jüngerer Glasier zum Vergleichen und Bekleiden von eisernen Fenstern wird sofort gesucht bei 6759.2.1

J. Oberst, Kronenstr. 5.

Fahrradmechaniker

tüchtiger, selbständiger Arbeiter, sofort gesucht. 6766

Z. Gerhardt, Fahrradfabr., Amalienstr. 18.

Färber u. Wäscher

tüchtige, werden sofort gesucht. Färberei Dietz & Braun, Durlach. 6786

Monteure, Dreher

für dauernde Arbeit gesucht. 6741a.1. Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen.

Eisengiesser und Kernmacher,

tüchtige, gesucht von 3542a.3.1 Gebrüder Benckiser in Pforzheim.

Tüchtiger, zuverlässiger

Kaminfeger zum sofortigen Eintritt gesucht von Bauer, Kaminfegermeister, Waldhörn. 3539a.2.1

Ende per sofort oder 1. Mai

einen jungen, soliden Hausburschen. Karl Kaufmann, Kontorlei, Ludwigplatz.

Schuhbranche.

Zwei tüchtige, branchefundige und gewandte Verkäuferinnen per bald oder 1. Juni gesucht.

Gesf. Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbittet Schuhhaus Bertold, Karlsruhe, 6680.3.2

Verkäuferin-Gesuch.

Eine tüchtige, branchefundige Verkäuferin, mit guten Zeugnissen, wird zum Eintritt per 1. Juni gesucht.

Offerten, unter Angabe der Gehaltsansprüche, sind zu richten an Stefan Gartner, Karlsruhe, Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik, Waldstraße 59. B15624

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen

Hand, Kinder u. Säuglingsmädchen zu finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitt Wwe., Hauptzentralbureau, Erdbrunnstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Eggr. 1879). B15617

Tüchtiges, fleißiges und solides

Mädchen sof. oder 1. Mai gesucht. B15752.2.1 Waldstr. 26, III.

Für nachmittags

wird ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, zur Uebernahme der Schularbeiten u. zum Spazierengehen mit 2 Knaben von 8 und 10 Jahren, gesucht. Dasselbe muß bereits ähnlichen Posten bekleidet haben. Vorstellungen zwischen 2 u. 4 Uhr nachm. Schloßplatz 10, 3. St. B15691.2.1

Zuverlässiges Mädchen

das schon bei Kindern war, zu 2 Kinder für 1. Mai gesucht. 6420* Westendstraße 47, part.

Haushalterinnen, Hotel- u. Restaurant-Köchinnen, Kellnerinnen, Haus- und Zimmermädchen,

auch für Saison, finden vorzüglich lohnende Stellen durch Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stod. 6745

Mushilfe

für kaltes Buffet für Sonn- und Feiertage bei guter Bezahlung in der 6763

Kühler Krug.

H. Kellnerinnen für hier und auswärts, Buffetangängerin für hier, Restaurationsköchinnen u. ausw., Hotelzimmermädchen, Privatmädchen, welche lohnend sind, für hier und auswärts, mehrere tüchtige Haus- u. Küchenmädchen, sowie 3 jüngere Hausburschen finden sofort und auf 1. Mai Stelle

Stelle sucht

jüngere, tüchtige Weißschneid. a. 1. Mai. Bureau Höfler Kaiserstr. 49, II. Telefon 1902.

Kleine, ruhige Familie in Bruchsal

sucht auf 15. Mai oder später ein gewandtes Zimmermädchen, welches gut nähen und nähen kann. Leichte Stelle, hoher Lohn. 3.1

Angebote unter Nr. 3550a an die

Expedition der „Bad. Presse“ erbitten.

M. F. Suche für sofort:

2 best. Kellnerinnen in gute Weinlokale für hier u. auswärts, ein. Kellnerinnen, hier u. ausw., 3 Buffetfräulein, 1 Koch 80-100 Mk. Näheres Bureau M. Fuchs, Café Bauer 7c, 2. St.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit per sofort gegen hohen Lohn gesucht. 3.1

Ergebnis unter Nr. 3551a an die

Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

Reisender sucht per 1. Juni oder Juli Reiseboten in allen Branchen, Manufaktur oder Kolonialwaren bevorzugt. Offert. unt. D. W. 27, Raft. 35407a.3.1

Stelle-Gesuch.

Jünger, verheirateter u. gewandter Mann sucht sofort oder später Stelle als Kassenbote, Bureauangänger oder sonst ähnlichen Posten. Zu erfr. u. Nr. B15545 in d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Ein Mädchen gelesenen Alters,

welches gut lohnend kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf 1. Mai. Zu erfragen Augartenstraße 97, 4. Stod, links. B15714

Eine pünktl. Frau sucht Beschäftigung,

gleich welcher Art. B15677

Georgstraße 37, 4. Stod, links.

Zu vermieten:

Eisenweinst. 24 ist im 2. Stod eine 2 und eine 3 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. B15682

Herrenstr. 54, Vorderh., ist eine

Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. B15682

Zu erfragen 2. Hinterhaus, 2. St.

Maubachstr. 25, 4. St., ist wegen Verlegung eine schöne Dreizimmer-Wohnung mit Manfabe u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. B15725

Nitterstraße 14 ist im Seitenbau

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres im Vorderh. B15667.8.1

Mäppchenstr. 46 sind im Seitenbau

2 Wohnungen, je mit 2 Zimmern u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 6752*

„Grünwald“

„Hôtel Grüner Hof“ 5676*

Bestes bürgerliches Bierlokal. Helles u. dunkles Bier aus der Brauerei Prinz. Münchner Löwenbräu.

Kleine Säle für Sitzungen und Festlichkeiten. Neue Bewirtschaftung durch L. Felgenhauer.

Ich suche zum sofortigen Eintritt

ein tüchtiges Mädchen, welches eine gute bürgerliche Küche selbständig führen kann, ebenso die Haushaltungsarbeiten gründlich versteht, bei hohem Lohn. Zeugnisse erbeten. 8555a.3.1

Fabrikant Loechner,

Bruchsal i. S., Mollstraße 19. Ein will. Mädchen wird für häusliche einfache Arbeit sogleich od 1. Mai gesucht. B15746

Kronenstr. 52, partier.

Fleißiges, williges Mädchen für die Hausarbeiten per sofort oder 1. Mai gesucht. B15732.3.1

Sochstr. 40, II, rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen nach Straßburg bei gutem Lohn sofort oder später gesucht. B15728

Näh. Kaiserstr. 123, II., bei Strßen.

Degefeldstr. 8 wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen part. B15719

Jüngeres, braves Mädchen zu

kleiner Familie gesucht. B15750

Jähringerstr. 69, 2. St.,

Eingang Lammstr., Hofstr.

Monatsfrau. Pünktliche Frau p. sofort

od. 1. Mai für vormittags 2 1/2-3 St., nachmitt. 1 St. gesucht. B15731

Sochstr. 31, 2. St.

Monatsfrau für 1 bis 2 Stunden nachmittags u. Abends gesucht. B15626

2.2 Sophienstr. 136, 2. Stod.

Zuverlässige, reinl. Frau oder Mädchen findet bei einigen Stunden täglich angenehme Monatsstelle. Näheres bei Frau Fischer, Augustastr. 7, 4. Stod. B15786.2.1

Eine zuverlässige Frau für

einige Stunden des Vormittags, sowie einen vollen Nachmittag in der Woche gesucht bei guter Bezahlung. B15748

Griechstr. 30, im Büchelgeschäft.

Eine Waschfrau für die ersten tüchtigen zwei Tage in jeder Woche sucht. B15629.2.2

E. Langer, Deponom am Rabeiten-

hause, Mollstraße 2.

Reinmädchen sof. gesucht.

B15714

Samson & Cie., Kaiser-Passage 7.

Essäfer best. Manufaktur- u. Konf.-Geschäft

sucht einen Lehrling

aus achtbarer Familie. Gelegenheit sich in der Branche, Bureauarbeiten und der französischen Sprache gründlich auszubilden. 3.1

Offerten unter Nr. 3551a an die

Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

Reisender

sucht per 1. Juni oder Juli Reiseboten in allen Branchen, Manufaktur oder Kolonialwaren bevorzugt. Offert. unt. D. W. 27, Raft. 35407a.3.1

Stelle-Gesuch.

Jünger, verheirateter u. gewandter Mann sucht sofort oder später Stelle als Kassenbote, Bureauangänger oder sonst ähnlichen Posten. Zu erfr. u. Nr. B15545 in d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Ein Mädchen gelesenen Alters,

welches gut lohnend kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf 1. Mai. Zu erfragen Augartenstraße 97, 4. Stod, links. B15714

Eine pünktl. Frau sucht Beschäftigung,

gleich welcher Art. B15677

Georgstraße 37, 4. Stod, links.

Zu vermieten:

Eisenweinst. 24 ist im 2. Stod eine 2 und eine 3 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. B15682

Herrenstr. 54, Vorderh., ist eine

Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. B15682

Zu erfragen 2. Hinterhaus, 2. St.

Maubachstr. 25, 4. St., ist wegen Verlegung eine schöne Dreizimmer-Wohnung mit Manfabe u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. B15725

Nitterstraße 14 ist im Seitenbau

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres im Vorderh. B15667.8.1

Mäppchenstr. 46 sind im Seitenbau

2 Wohnungen, je mit 2 Zimmern u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 6752*

Odenstraße 1 ist wegen Wegzug

der 2. Stod, 5 schöne Zimmer samt Zubehör an eine ordnungsliebende Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden, od. Herrenstr. 52, III. B15702

Schützenstraße 42 ist eine Man-

sarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. B15717.3.1

Sternbergstr. 11 schöne 3 Zimmer-

Wohnung, Balkon, Pergola, Manfabe im 3. Stod, desgleichen im 4. Stod 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. partier oder Luisenstr. 89, 2. St. B15455.3.1

Waldstraße 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1 zweifelh. Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, Kammer und Keller auf 1. Juli an eine kleine Familie anderweitig zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 6748

Waldstr. 29, Vorderh., gegen-

über dem Kolosseum, ist der 3. Stod von 3 einseitigen und 1

86 Kaiserstr. 86
Telephon 1959.

Marg. Dung

zwischen Lamm-
und Ritterstrasse.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Von heute bis Samstag den 27. ds. Mts. verkaufte angeführte Waren ganz bedeutend unter Preis.

Ein Posten Kostüme in Bolero-, Liftboy- u. Jackenform

aus Cheviot, engl. Stoffen und aus feinem Tuche			
früher	22	30	45 M
jetzt	15	20	33 M

Ein Posten schwarze Paletots

aus feinem Woltripp und feinem Tuche			
früher	25	36	50 M
jetzt	20	28	39 M

Ein Posten Staub- und Reisemäntel

in hellen und gedeckten Farben			
früher	11	15	23
jetzt	7 ⁵⁰	10	17

Ein Posten Uebergangs-Paletots

aus engl. Stoffen und Covercoats			
früher	14	20	26
jetzt	9	14	19

Taffet-Boleros schon von **15 M** an
Taffet-Liftboy " " **30 M** an
Taffet-Kostümröcke " " **25 M** an

Kostüm-Röcke schon von **4, 6, 10, 12** bis **40 M**
in Phantasie-Stoffen, Lasting, Tuch, Alpaca und Taffet.

Ein Posten wollene **Kinderkleidchen** 6776
ganz bedeutend unter Preis, **3, 4, 6** und **10 M**

Ausserdem gewähre auf sämtliche oben nicht angeführte Konfektion, nur moderne diesjährige Waren, **10-20% Rabatt** oder dem entsprechende Rabattmarken.

Restaurant Klapphorn
(Ede Amalien- und Bürgerstrasse) 2812*
empfiehlt seinen anerkannten guten
Mittagstisch
in und außer Abonnement. Hochachtend
Wilhelm Herlan.

Moderne Frühjahrs-Paletots
Normalpreis **35 bis 40** Mark
werden wegen Aufgabe derselben, so lange Vorrat
zu **Mk. 20.—** per Stück
abgegeben. 6427.3.3
E. Dahlemann, Kaiserstrasse 185.

Spezialität: **Ladeneinrichtungen**
Glasschränke, Ladentischaufläge, Schrankkasten
in Holz und Metall gefasst
Spiegel etc. etc.
fertigt und liefert zu den billigsten Preisen 2588.10.6
Franz Weber, Schreinerei, Karlsruhe, Luisenstr. 24.

Zur Zahnpflege
Zahnbürsten • Mundwasser
Zahnpulver • Zahnpasta etc.
Nur das Beste vom Besten!
zu mässigen Preisen bei **H. Bieler,**
Kaiserstr. 223.
— Grosser Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel. —
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — 5174.5.5

Fische. Fische.
Donnerstag und Freitag lebendfrisch eintreffend:
ff. Kabeljau ohne Kopf . bei ganzem Fisch per Pfund 25 S
ff. Kabeljau im Anschnitt " " " 35 S
ff. Schellfisch, große, ohne Kopf, b. ganzem Fisch " " 40 S
ff. Schellfisch im Anschnitt " " " 45 S
ff. Seelachs ohne Kopf . bei ganzem Fisch " " 25 S
ff. Seelachs im Anschnitt " " " 35 S
Fischotelettes per Pfund **60** Pfg.
Ferner empfehle feinste holländ. Angelschellfische, Kabeljau,
Merland, Schollen, Notzungen, Limandes,
lebende Karpfen, Hechte, leb. Bachforellen p. Pfd. 3.50.
Rhein- und Weserfalm, 6740.2.2
diverse Sorten Fischräucherwaren u. Marinaden empfiehlt
Carl Pfefferle
Erbsbrunnenstrasse 23. Telephon 1415.
NB. Keinen Verkaufstand auf dem Markte.

Ziehung 4. bis 7. Mai
Geldlotterie
zum Besten des
Blindenheims Weimar.
3333 Gewinne zus. Mk.
45,000.—
I. Hauptgewinn
20,000 — bar ohne
5,000 — Abzug.
13.9 Dann 5242
Mannheimer Maimarklotterie
Ziehung 8. Mai.
2000 Gewinne zus.
M. 50,000 W.
Tiorgewinne mit 80 resp. 75%
Silberpreise voll zahlbar.
Lose à Mk. I.— II St. Mk. 10.—
Carl Götz
Bankgeschäft, Karlsruhe.
J. Antweiler, E. Dahlemann, C.
Graf, J. Jung, L. Michel, K. Mor-
lock, P. Röth, G. Schneider, H.
Vogel, E. Wegmann, Chr. Wieder
u. Filialen, C. Zachmann.

Fahrrad-
Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach,
Erbsbrunnenstr. 36, n. d. Hauptpost.
Reparaturen,
sowie Einsetzen
von Freilauf-
naben in allen
Systemen werden
pünktlich ausgeführt. Gummiierung
u. Vernichtung, das Anstandslos
der Räder, jetzt beste Gelegenheit.
Ersatz- u. Zubehörteile billigst.
Vertreter: 5561.8.4
Stoewer-Greif-Fahrräder.

Vorhänge
werden gewaschen, gestärkt
und gemangt zu den bekannt
billigen Preisen bei 3663.20.13
H. Faber, Waschmangerei,
39 Schützenstrasse 39.

Neue Dampfäpfel,
per Kiste netto 45 Pfund
Mt. 21.— 4426
empfehlen, so lange Vorrat 10.6
Bernh. Kranz,
Werderplatz 37. Telephon 484.
Versand nach auswärts.

Rastatter Spar-Roch-Herde,
Gaggenauer Spar-Gas-Herde,
emailiert und lackiert,
Oefen, Waschkessel, Dampf-Waschmaschine „Schnee-
wittchen“, alle Haushaltungsmaschinen, Glühsträmpfe,
alle Sorten Koch- und Haushaltungsgeschirre
kaufen Sie am billigsten unter Garantie bei
Ernst Marx, Herd-, Ofen- und Haushaltungsgeschäft,
Luisenstrasse 45. 3109.10.10
NB. Da ich keine Rabattmarken führe, **Extra-Rabatt von 5%**
gebe ich auf alle Artikel einen

Automobil-Besitzer!
Verlangen Sie
den illustr. Katalog
für Auto-Bekleidung.
Derselbe hat für Sie Interesse.
J. Goldfarb
Karlsruhe. Teleph. 498. 6963.6.3

Natur-Weisswein
in den nächsten Tagen hier eintreffend,
offerierte ich per 100 Liter
Mk. 47.—
verzollt, accis- und ohmgeldfrei
ab hier,
Mindestabgabe 100 Liter.
Julius Hoeck, Weingutsbesitzer u. Weinhandlung
Karlsruhe, Waldstrasse 6.

**Wartburg-
Räder**
Lager in verschiedenen
Modellen.
Dalhofer & Schmidt
Motorfahrzeuge — Fahrräder. 5023.25.5
Mech. Reparatur-Werkstätte Rudolfstrasse 22.

Abschlag!
Neue
Dampfäpfel
per Pfd. **40** Pfg.
Neue
Kranzfeigen
per Pfd. **20** Pfg.
bei
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher
3.3 Verkaufsstellen. 6455

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Ausstattungen, sowie ein-
zelne Möbel liefert ein großes
Möbelgeschäft
ohne Aufschlag des realen Preises
auf monatliche Ratenzahlung unter
strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeheimnis!
nur als Entgegenkommen dem
tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte
unter Nr. 6631 Offerte an die Expedi-
tion der „Bad. Presse“ einreichen u. werden
solche baldmöglichst erbetigt. 3.2
Wer einen eleganten
und dabei billigen

Anzug oder Paletot
fein nach Maß angefertigt
wünscht, der sende seine
Adresse unter Nr. 5683
an die Expedition der
„Badischen Presse“, wo-
rauf Muster vorgelegt
werden.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Herren-Socken
in grösster Wahl
bietet 5495*
Rudolf Wieser
Kaiserstrasse 153.